













Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Anlage zur BA-Vorlage Nr. 1311/V

Ziele der Auftrags-/Zielgruppenperspektive

Geschäftsbereich	Nr.	Ziel	Risiko
BiKuUm	AZ-P_1	Die Versorgung der Bürger/innen mit Grün- und Erholungsanlagen (inkl. Spielplätze) wird quantitativ und qualitativ (mindestens) auf unverändertem Niveau (Vorjahr) gesichert.	
BiKuUm	AZ-P_2	Der Bezirk Mitte verfügt über ein breites Standortnetz an Bibliotheken, durch das eine gleichmäßige Versorgung der Prognoseräume sichergestellt ist.	
JugFamBüD	AZ-P_3	Die Zahl der verfügbaren Plätze in der Kindertagesbetreuung wird entsprechend bestehender Kindertagesstättenentwicklungsplanungen für 2020 um 700 Plätze erhöht.	
JugFamBüD	AZ-P_4	Die Bearbeitungskapazität der bezirklichen Einbürgerung-/Staatsangehörigkeitsbehörde wird schrittweise an die Zahl der Einbürgerungsbegehren angepasst.	
OrdPersFin	AZ-P_5	Die Wahrnehmbarkeit des Ordnungsamtes im öffentlichen Raum wird für die bezirklichen Einwohner/innen verbessert.	
OrdPersFin	AZ-P_6	Die schrittweise erfolgende Digitalisierung von Geschäftsprozessen im Bezirksamt wird durch nutzbare digitale Angebote für die Bürger/innen erlebbar.	
SchuSpoFM	AZ-P_7	Die veranschlagten Bauunterhaltungsmittel (Obergruppe 519) - inkl. zusätzlichen unterjähriger Ansatzerhöhungen - werden vollständig in 2020 verausgabt.	
SchuSpoFM	AZ-P_8	Rechtzeitige und bedarfsgerechte Bereitstellung von Schulplätzen an öffentlichen Schulen im Bezirk Mitte	
StadtSozGes	AZ-P_9	Wohnraum für alle: in allen Quartieren des Bezirkes ist eine ausgewogene soziale Mischung der Bevölkerung Ziel der Stadtentwicklung. Hierfür soll beim Wohnungsneubau ein Anteil von 25% der Wohnungen im geförderten Wohnungsbau oder durch die städtischen Wohnungsbaugesellschaften oder durch die nicht renditeorientierte Wohnungswirtschaft erreicht werden.	
StadtSozGes	AZ-P_10	Ein Erstkontakt zu möglichst allen Familien mit Säuglingen im Bezirk ist abgesichert.	
JugFamBüD	AZ-P_11	Ein Angebot zur vorschulischen Sprachförderung gemäß § 55 Schulgesetz (SchulG) ist allen Kindern mit festgestelltem Sprachförderbedarf, die im übernächsten Schuljahr regelmäßig schulpflichtig werden, unterbreitet.	
StadtSozGes	AZ-P_12	In allen Sozialräumen des Bezirks Mitte wird Menschen mit Behinderungen oder drohender Behinderung eine möglichst volle und wirksame Teilhabe in allen Lebensbereichen ermöglicht und ihre Selbstbestimmung gestärkt.	

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	AZ-P 1
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	BiKuUm
Ziel	Die Versorgung der Bürger/innen mit Grün- und Erholungsanlagen (inkl. Spielplätze) wird quantitativ und qualitativ (mindestens) auf unverändertem Niveau (Vorjahr) gesichert.
Unter- oder Teilziel/e (optional)	Die Anzahl der Straßenbäume im Bezirksområde wird gegenüber dem Vorjahr erhöht.
Beschreibung (optional)	Ziel des Bezirkes Mitte ist es, trotz des zu erwartenden Einwohnerzuwachses, keine quantitative und qualitative Verschlechterung der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Freiraum und Spielplätzen zuzulassen. Dafür sind Potentiale für Neubau, Vernetzung und Aufwertung zielgerichtet zu ermitteln und konsequent zu nutzen. Erreichte Qualitäten sind zu sichern (Pflege) und zu verbessern (kontinuierliche Aufwertung).
Indikator	Freiraum: Verhältnis "erholungsrelevanter Freiraum in m ² je Einwohner/in auf der Betrachtungsebene der statistischen Blöcke" des aktuellen Jahres zu bezirklicher Versorgungsanalyse des Vorjahres. Spielplätze: Verhältnis "nutzbare Spielfläche in m ² je Einwohner/in auf der Betrachtungsebene der Versorgungseinheiten (VE)" des aktuellen Jahres zu bezirklicher Spielplatzentwicklungsplanung (des Vorjahres).
Zielwert	100,0%
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	für Ziel: Freiraum: keine Verschlechterung der Absolutwerte (unter Richtwert) bei den Blöcken; Spielplätze: keine Verschlechterung der Absolutwerte unter dem gesetzlichen Richtwert entsprechend des § 4 Kinderspielplatzgesetz bei den VE für Unter- oder Teilziel/e: Verhältnis der Anzahl der Straßenbäume am Jahresende zu Vorjahresende ("Bestandserhaltsquote")
Maßnahmen	- Vor Vertragsschlüssen nach § 8 (3) BauO (Kinderspielplätze) bzw. vor Entscheidungen nach § 49 (3) BauO (insbesondere Fahrradabstellplätze) durch die Bauaufsichtsbehörde ist das Straßen- und Grünflächenamt einzubinden, um den/die Bauherr_in zukünftig stärker zu binden. In Dissensfällen ist eine Entscheidung des Bezirksamtes (§ 38 (2) Satz 2 BezVwG) durch die Bauaufsichtsbehörde herbeizuführen. - Kein Verkauf und keine Umnutzung von bestehenden öffentlichen Grünflächen und von sonstigem versorgungsrelevanten Freiraum.
Umsetzungstermin/e	-
Umsetzungsbeteiligte	Umwelt- und Naturschutzamt, Straßen- und Grünflächenamt, Stadtentwicklungsamt
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	Versorgung Freiraum: Im Jahr 2019 hat sich der erholungsrelevante öffentliche Freiraum um ca. 10.000 m ² verringert. Gleichzeitig wuchs die Bevölkerung um ca. 2.016 Einwohner_innen an. Für 79,6% der bewohnten Blöcke konnte das Ziel erreicht werden. Für 50.100 der insgesamt 385.470 Einwohner_innen hat sich die Versorgung in 2019 verschlechtert (das entspricht 13,0% der Gesamtbevölkerung). In 45,3% der bewohnten Blöcke konnte der Richtwert von 6 m ² (zusätzliche Beobachtungsgröße) nicht erreicht werden. 218.996 Einwohner_innen sind davon betroffen; im Vorjahr 218.972 (das entspricht 56,8% der Gesamtbevölkerung; Vorjahr 57,1%). In absoluten Zahlen hat die Einwohnerzahl in unterversorgten Blöcken minimal zugenommen. In relativen Zahlen hat sich die Situation leicht verbessert. Versorgung Spielplätze: Im Jahr 2019 hat sich die nutzbare Spielfläche nach Kenntnisstand des Umwelt- und Naturschutzamtes nicht reduziert: Es wurden keine öffentlichen Spielplätze dauerhaft geschlossen oder rückgebaut. Die Bevölkerung ist um 2.016 Einwohner_innen gestiegen, woraus eine Erhöhung des Bedarfes resultiert. Für 43 Versorgungseinheiten (von 91) hat sich die Versorgung verschlechtert. Für 48 Versorgungseinheiten konnte das Ziel erreicht werden. In 24 Versorgungseinheiten hat sich die Versorgungssituation verbessert. Die Veränderungen der Versorgungssituation mit öffentlichen Spielplätzen ist hauptsächlich auf die Bevölkerungsveränderungen zurückzuführen. <u>zusätzliche Beobachtungsgröße/n</u> Anzahl der Straßenbäume: 26.209 (Anfangsbestand: 26.179; Fällungen: 336, Nachpflanzungen: 252; Neuerfassung: 114). Im Jahresverlauf finden im öffentlichen Raum ständige Flächen- und Standortzuordnungen statt, einerseits sind Abgänge durch Fällungen und andererseits Neuerfassungen durch dazu gekommene Flächen oder Nachpflanzungen zu verzeichnen. Bestandsveränderungen können weiterhin aus weiteren Flächen- und Standortkorrekturen im Kataster "GRIS Berlin" resultieren.
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	Da die Auswertung des Hauptzieles nur einmal jährlich vorgenommen wird, sind die dargestellten Werte für Freiraum und Spielplätze auch die abschließenden Zahlen bis Jahresende. <u>zusätzliche Beobachtungsgröße/n</u> : Verhältnis der Anzahl der Straßenbäume am Jahresende zu Vorjahresende ("Bestandserhaltsquote"): mindestens 100,0%
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Die Anzahl der Straßenbäume ist auch abhängig von Faktoren, die kaum beeinflussbar sind, wie z.B. Temperaturen, Regenmengen. Der Verlauf von Holzabbau durch Pilzkrankheiten können das "Lebewesen" Straßenbaum stark schädigen.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional)	Verstärkte Berücksichtigung der Freiraumentwicklung bei bezirklichen Planungsvorhaben, letzte Brachen für die bezirkliche Freiraumentwicklung nutzen (Pferdekoppel-Swinemünder Straße); Umnutzung von nicht benötigten Friedhofsflächen zu Erholungsflächen; Weiterentwicklung der Grünverbindungen (z.B. Liesenbrücke; Verlängerung Edinburger Straße, Spreeuferweg).

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	AZ-P 2
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	BiKuUm
Ziel	Der Bezirk Mitte verfügt über ein breites Standortnetz an Bibliotheken, durch das eine gleichmäßige Versorgung der Prognoseräume sichergestellt ist.
Unter- oder Teilziele (optional)	In jedem Prognoseraum gibt es mindestens eine Mittelpunktbibliothek mit mindestens 2.000 qm Netto-Nutzfläche. Im Bezirk gibt es mindestens eine Bezirkszentralbibliothek mit mindestens 6.000 qm Netto-Nutzfläche.
Beschreibung (optional)	-
Indikator	Netto-Nutzfläche der Bibliotheken je 10.000 Einwohner/innen (in Quadratmetern)
Zielwert	750,0
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	Orientierungsgrundlage für die mittelfristige Zielwertorientierung ist der aktuelle Bibliotheksentwicklungsplan.
Maßnahmen	-
Umsetzungstermin/e	-
Umsetzungsbeteiligte	Amt für Weiterbildung und Kultur (FF), SE Facility Management
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	186,9
	<u>zusätzliche Beobachtungsgröße/n:</u> Ein Berliner Bibliotheksentwicklungsplan wird gemäß Senatsauftrag zur Zeit erarbeitet. Der Plan wurde im August 2020 dem Senator für Kultur und Europa übergeben. In diesem Papier sind Aussagen zu einem umfangreichen Bauprogramm (beginnend mit Haushaltsjahren 2022/2023) enthalten, mit dem in Öffentlichen Bibliotheken mehr Flächen entstehen sollen.
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	< 186,9
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	-
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional)	-

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	AZ-P 3
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	JugFamBüD
Ziel	Die Zahl der verfügbaren Plätze in der Kindertagesbetreuung wird entsprechend bestehender Kindertagesstättenentwicklungsplanungen für 2020 um 700 Plätze erhöht.
Unter- oder Teilziel/e (optional)	Die notwendigen Klärungsprozesse der Planung für folgende Kita-Standorte sind abgeschlossen: Rheinsberger Str. 34; Schmidstr. 4 (MoKiB); Schmidstr. 10; Seydlitzstr. 11; Triftstr. 12; Wallstr. 32.
Beschreibung (optional)	<p>Im Bezirk Mitte gab es zum Stichtag 31.12.2018 insgesamt 18.352 angebotene Kitaplätze sowie 669 Kindertagespflegeplätze. Der Bedarf an weiteren Betreuungsplätzen ist unverändert hoch und wird in den nächsten Jahren weiter ansteigen. In 2019 liegt er laut bezirklicher Kindertagesstättenbedarfsplanung bei 2.276 zusätzlichen Betreuungsplätzen bis 2021.</p> <p>In 2019 wurden insgesamt 310 Plätze (Stichtag 31.10.2019) neu eingerichtet. Das sind bisher 290 Plätze weniger als geplant. Für das Jahr 2020 ist die Schaffung von 700 zusätzlichen Betreuungsplätzen geplant.</p> <p>Hoher Fachkräftemangel, verzögerte Bauvorhaben und die Versorgung von Kindern aus anderen Bezirken hemmen den Ausbau erheblich. Um der Entwicklung fehlender Kitaplätze entgegenzuwirken, wurde mit dem Eigenbetrieb Kindergärten City vereinbart, dass freiwerdende Plätze an Kinder aus Mitte vergeben werden. Bezirkliche Einflussnahme soll ebenfalls durch das Vortreiben der oben genannten Bauvorhaben erfolgen.</p>
Indikator	Realisierungsquote (Verhältnis der realisierten Plätze zu geplanten Plätzen)
Zielwert	100,0%
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	<p>Anzahl der abgeschlossenen Prozesse</p> <p>Anzahl der Kindertagesbetreuungsplätze im Bestand - darunter Kindertagesbetreuungsplätze in Kindertagesstätten - darunter Kindertagesbetreuungsplätze in Tagespflegeeinrichtungen</p> <p>Versorgungsgrad mit Kindertagesbetreuungsplätzen (nach Bezirksregionen)</p>
Maßnahmen	<p>- Vor Abschluss städtebaulicher Verträge durch Stadtentwicklungsamt ist das Jugendamt einzubinden, um mindestens Flächen des/der Bauherr/in zur Errichtung von Plätzen der Kindertagesbetreuung zu sichern. In Dissensfällen ist eine Entscheidung des Bezirksamtes (§ 38 (2) Satz 2 BezVwG) durch das Stadtentwicklungsamt herbeizuführen.</p> <p>- Umsetzen der bestehenden Vereinbarung mit dem Eigenbetrieb Kindergärten City zur Vergabe freiwerdender Plätze</p>
Umsetzungstermin/e	31.12.2020
Umsetzungsbeteiligte	Jugendamt (FF), Stadtentwicklungsamt, SE Facility Management, Straßen- und Grünflächenamt
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	30,7% (215 Plätze)
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	48,5% (340 Plätze)
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	<p>Derzeit gibt es keine weiteren Fördermittel für den Ausbau der Plätze. Verschiedene Planungsvorbereitungen mussten pandemiebedingt pausieren.</p> <p>Rheinberger Str. 34, Vertragsverhandlungen lfd. Baubeginn 2021, Maßnahme wird realisiert Schmidstr. 4, Baubeginn Mokib: verschoben auf Januar 2021 Schmidstr. 10, Erarbeitung Planungsunterlagen im Soll Seydlitzstr. 11, IBV für 4. Quartal geplant Triftstr. 12, Vergabe an Träger erfolgt, Architekturwettbewerbsverfahren lfd. Wallstr. 32, südl. Erschließung wg. fehlender Kapazitäten SGA nicht möglich, Prüfung nördl. Erschließung in Verbindung mit Erbbaurechtsvertrag Ev. Schule</p> <p>Die Kita-Entwicklungsplanung 2020 wurde erstellt. Aus den aktuellen Berechnungen ergibt sie ein Bedarf an 1.505 Plätzen, die bis zum Jahr 2021 geschaffen werden müssen.</p>
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional)	-

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	AZ-P 4
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	JugFamBüD
Ziel	Die Bearbeitungskapazität der bezirklichen Einbürgerung-/Staatsangehörigkeitsbehörde wird schrittweise an die Zahl der Einbürgerungsbegehren angepasst.
Unter- oder Teilziel/e (optional)	Die Anzahl der angebotenen Beratungstermine pro Woche (Quartalsdurchschnitt) wird erhöht. Die Anzahl der entschiedenen Einbürgerungsbegehren (Einbürgerung, Ablehnung, Antrag zurückgezogen) wird erhöht. Die drei zusätzliche Stellen (DKA 2020/2021) sind besetzt und der zusätzliche Raumbedarf für den Bereich der Einbürgerung am Standort Mathilde-Jacob-Platz 1 bereitgestellt.
Beschreibung (optional)	Die Steigerung von 51 auf 66 Beratungstermine wöchentlich kann mit dem bestehenden bzw. in 2019 rekrutierten Personal erreicht werden, weil die Kolleginnen zwischenzeitlich eingearbeitet sind. Für die zusätzliche Steigerung ab dem IV. Quartal ist Voraussetzung, dass die bereits im Ausschreibungsverfahren befindlichen drei weiteren Stellen und die durch Personalweggang frei gewordene Stelle und frei werdende Stelle im ersten Quartal 2020 besetzt sind, räumlich am Standort Mathilde-Jacob-Platz 1 untergebracht sind und im II. und III. Quartal eingearbeitet werden können.
Indikator	Anzahl der angebotenen Beratungstermine pro Woche (Quartalsdurchschnitt)
Zielwert	- 51 (Januar bis September 2020) - 66 (ab Oktober 2020)
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	Anzahl der entschiedenen Einbürgerungsbegehren (Einbürgerung, Ablehnung, Antrag zurückgezogen) ¹ im Vorjahresvergleich ¹ Anzahl der entschiedenen Einbürgerungsbegehren entspricht der Bezugsgröße "Anzahl der Einbürgerungsbewerber und -bewerberinnen" des Produktes "78790 - Einbürgerung".
Maßnahmen	Für das zusätzliche Personal wird spätestens ab dem I. Quartal 2020 zusätzlicher Raum am Standort Mathilde-Jacob-Platz 1 benötigt (drei Arbeitsplätze).
Umsetzungstermin/e	-
Umsetzungsbeteiligte	Amt für Bürgerdienste (FF), SE Facility Management
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	47-48 (statt 51) Beratungstermine pro Woche (Jahresdurchschnitt) Alle Stellenbesetzungsverfahren sind abgeschlossen, sodass ab Oktober 2020 alle Stellen (Stellenplan) besetzt sein werden. Während der Einarbeitungsphase (aktuell für vier Stellen) kann eine 100%ige Bearbeitungskapazität sowohl bei den Einarbeitenden als auch bei den Auszubildenden nicht erreicht werden. <u>zusätzliche Beobachtungsgröße/n:</u> 1.031 Einbürgerungen (18,94 gebuchte Stellenanteile; 54,4 Einbürgerungen je Stellenanteil) <u>nachrichtlich Vorjahreszeitraum:</u> 973 Einbürgerungen (18,40 gebuchte Stellenanteile; 52,9 Einbürgerungen je Stellenanteil) <u>Maßnahmen:</u> Gegenwärtig wurden und werden verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Geschäftsprozesse initiiert, wie bspw. Mitwirkung bei der berlinweiten Geschäftsprozessbeschreibung, Einführung einer telefonischen Beratung, Schnittstellenbetrachtung Einbürgerungsverfahren zu Verfassungsschutz, LKA, Staatsanwaltschaft.
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	< 51 (Juli - September); < 66 (Oktober - Dezember) Eine Steigerung im 2. Halbjahr gegenüber der ersten Jahreshälfte ist zu erwarten, wenn keine weiteren pandemiebedingten Einschränkungen auftreten und keine unvorhergesehenen Personalabgänge zu verzeichnen sind. Eine Steigerung der entschiedenen Einbürgerungsbegehren wird voraussichtlich eintreten.
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung (Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional)	Der ursprünglich für August 2020 geplante Umzug in den Kapweg wird nach derzeitiger Abstimmung mit der SE FM voraussichtlich in 01/2021 realisiert. Der Raumbedarf für die neuen Kolleg/innen kann erst ab diesem Zeitpunkt ausreichend gedeckt werden.

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	AZ-P 5
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	OrdPersFin
Ziel	Die Wahrnehmbarkeit des Ordnungsamtes im öffentlichen Raum wird für die bezirklichen Einwohner/innen verbessert.
Unter- oder Teilziel/e (optional)	Die Präsenz des Allgemeinen Ordnungsdienstes im öffentlichen Raum wird erhöht. Die Zentrale Anlauf- und Beratungsstelle (ZAB) ist - innerhalb der angebotenen telefonischen Sprechzeiten - telefonisch erreichbar ("Erreichbarkeitsversprechen"). Das KLR- (Test-) Budgetierungsergebnis 2022 der budgetierbaren Produkte der Produktgruppe "Sicherstellung der Ordnung/Sauberkeit im öffentlichen Raum" ist ausgeglichen/positiv.
Beschreibung (optional)	-
Indikator	Verhältnis der Präsenzstunden des Allgemeinen Ordnungsdienstes je Einwohner/in in Mitte zu Präsenzstunden des Allgemeinen Ordnungsdienstes je Einwohner/in alle Bezirke (im Jahresfortschritt) Hinweise zum Indikator: Die Präsenzstunden des Allgemeinen Ordnungsdienstes werden als Bezugsgröße des Produktes "80374 - Ordnungsmaßnahmen des Allgemeinen Ordnungsdienstes" monatlich ermittelt. Als Anzahl der Einwohner/innen (Mitte und alle Bezirke) wird der Bestand des Vorjahres (hier: 31.12.2019) zugrunde gelegt.
Zielwert	100,0%
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	Präsenzstunden des Allgemeinen Ordnungsdienstes in Mitte (im Jahresfortschritt) im Vergleich zum Vorjahr Verhältnis der realisierten telefonischen Sprechzeiten zu angebotenen telefonischen Sprechzeiten Differenz aus Brutto-Budget 2022 (inkl. Mediankorrekturfaktor; ohne Planmengen) und erweiterten Teilkosten 2020 (ggf. Hochrechnung) in Euro
Maßnahmen	-
Umsetzungstermin/e	-
Umsetzungsbeteiligte	Ordnungsamt (FF); Straßen- und Grünflächenamt, Berliner Straßenreinigung
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	80,7% <u>zusätzliche Beobachtungsgröße/n:</u> Januar - September 2020: 25.801 Präsenzstunden (4,013 Präsenzminuten je Einwohner/in) Januar - September 2019: 26.580 Präsenzstunden (4,159 Präsenzminuten je Einwohner/in) Verhältnis der realisierten zu angebotenen telefonischen Sprechzeiten: 79,5 % (= 569 von 716 Stunden der Sprechzeit; Januar - September 2020) KLR- (Test-) Budgetierungsergebnis 2022 (aus Basis KLR-Ergebnis September 2020) der budgetierbaren Produkte der Produktgruppe "Sicherstellung der Ordnung/Sauberkeit im öffentlichen Raum": -47.584 Euro
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	90,0%
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Teile des Allgemeinen Ordnungsdienstes haben von März bis Mai, pandemiebedingt im Gesundheitsamt ausgeholfen, wodurch die Präsenzzeiten gesunken sind. Die ZAB hat wegen der hohen Nachfrage nach Beratungen zur EindämmungsVO im Mai und Juni die Öffnung des telefonischen Zugangs erhöht. Festgelegt wurde in der Pandemie eine Anwesenheitszeit von 4 h (Mo, Die, Fr) und 3 h (Do). Im März gab es ein geringeres Angebot der telefonischen Erreichbarkeit durch eine technische Störung (insges. 6 h). Unter Berücksichtigung der geplanten Einstellungen in 2020 (in 01.2020 und 09.2020) und der damit einhergehenden Schulungsmaßnahmen (während der Schulung werden nur Kosten gebucht und keine Präsenzzeiten) ist eine Zielerreichung von 100,0% nicht möglich.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional)	-

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	AZ-P 6
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	OrdPersFin
Ziel	Die schrittweise erfolgende Digitalisierung von Geschäftsprozessen im Bezirksamt wird durch nutzbare digitale Angebote für die Bürger/innen erlebbar.
Unter- oder Teilziel/e (optional)	<p>Die Möglichkeit der Online-Terminvereinbarung wird auf weitere Dienstleistungen ausgeweitet.</p> <p>Die Möglichkeit zur Nutzung von Online- (Antrags-) Verfahren wird auf weitere Dienstleistungen ausgeweitet.</p> <p>Die öffentlichen Beteiligungsverfahren des Bezirksamtes werden über die Plattform "meinBerlin" abgebildet.</p> <p>Die Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von offenen Daten über den Bezirk Mitte wird verbessert.</p>
Beschreibung (optional)	-
Indikator	Erfüllungsgrad der Maßnahmen zum Umsetzungstermin
Zielwert	100,0%
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Dienstleistungen, für die eine Online-Terminvereinbarung möglich ist - Anzahl der Dienstleistungen, für die ein Online- (Antrags-) Verfahren genutzt werden kann - Anzahl der Beteiligungsverfahren, die im Kalenderjahr über "meinBerlin" abgebildet wurden
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinfachtes dezentrales Monitoring (der Beobachtungsgrößen) durchführen - Qualifiziertes zentrales/gesamtstädtisches Monitoring (aufbauend auf RdB-Vorlage 688/2019) erwirken - Bezirkliches Open-Data-Konzept beschließen - Bezirkliches Open-Data-Konzept umsetzen
Umsetzungstermin/e	<p>30.04.2020 (Beschluss Open-Data-Konzept)</p> <p>31.12.2020 (Umsetzung Open-Data-Konzept)</p>
Umsetzungsbeteiligte	Steuerungsdienst (FF/Koordination), alle Organisationseinheiten mit Publikumsverkehr, Büro für Bürgerbeteiligung, Open-Data-Koordinator, Pressestelle, IT-Stelle, DSB
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	25,0 % (Schätzung)
	<p>Die Pandemie hat punktuell die Verfügbarkeit nutzbarer digitaler Angebote für Bürger/innen befördert (z.B. Angebot eines digitalen Antragsverfahren für Entschädigungen nach dem Infektionsschutzgesetz, digitale Übermittlung von Quarantäne-Bescheiden, Qualifizierung eines ChatBots) befördert. Gleichzeitig wurden durch die Pandemie landesweit strukturierte Vorhaben zur Angebotsausweitung verlangsamt/zurückgestellt.</p> <p><u>zusätzliche Beobachtungsgröße/n:</u> Anzahl der Beteiligungsverfahren, die über "meinBerlin" abgebildet wurden: 12 (Vorjahreszeitraum: 7)</p> <p><u>Maßnahmen:</u> Die Nutzung der Plattform "meinBerlin" wird durch das Büro für Bürgerbeteiligung (OE SPK) beworben. Die Anzahl der Beteiligungsverfahren, die über "meinBerlin" abgebildet wurden, konnte weiter erhöht werden.</p> <p>Die Aufgaben rund um Open Data werden auf Grundlage eines Übergangskonzeptes organisiert. Es gibt keine Organisationseinheit, die sich in der Verantwortung sieht, ein verbindliches Open Data Konzept zu implementieren. Die Verordnung zur Bereitstellung von allgemein zugänglichen Datenbeständen (Open Data) durch die Behörden der Berliner Verwaltung (Open Data Verordnung – OpenDataV) vom 7. Juli 2020 wurde veröffentlicht und tritt am 1. Januar 2021 in Kraft.</p> <p>Die SenInnDS hat zu der über den Rat der Bürgermeister initiierten Anforderung, ein Monitoring für den IKT-Basisdienst Zeitmanagementsystem aufzubauen, übermittelt, dass alle an das ZMS eingebundenen Behörden Ende des Jahres zu einem Arbeitstreffen im I. Quartal 2021 eingeladen werden.</p>
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	< 50,0%
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Die Zielerreichung ist - aufgrund einer pandemiebedingten, veränderten Schwerpunktsetzung - von Umsetzungsbeteiligten außerhalb der Bezirksverwaltung gefährdet.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional)	Für die Maßnahme "Beschluss Open-Data-Konzept" ist als neuer Umsetzungstermin der 31.03.2021 vorzusehen. Die Pressestelle wird als Open-Data-Koordinator beauftragt, ein Open-Data-Konzept zu erstellen, das Grundlage eines Bezirksamtsbeschlusses ist.

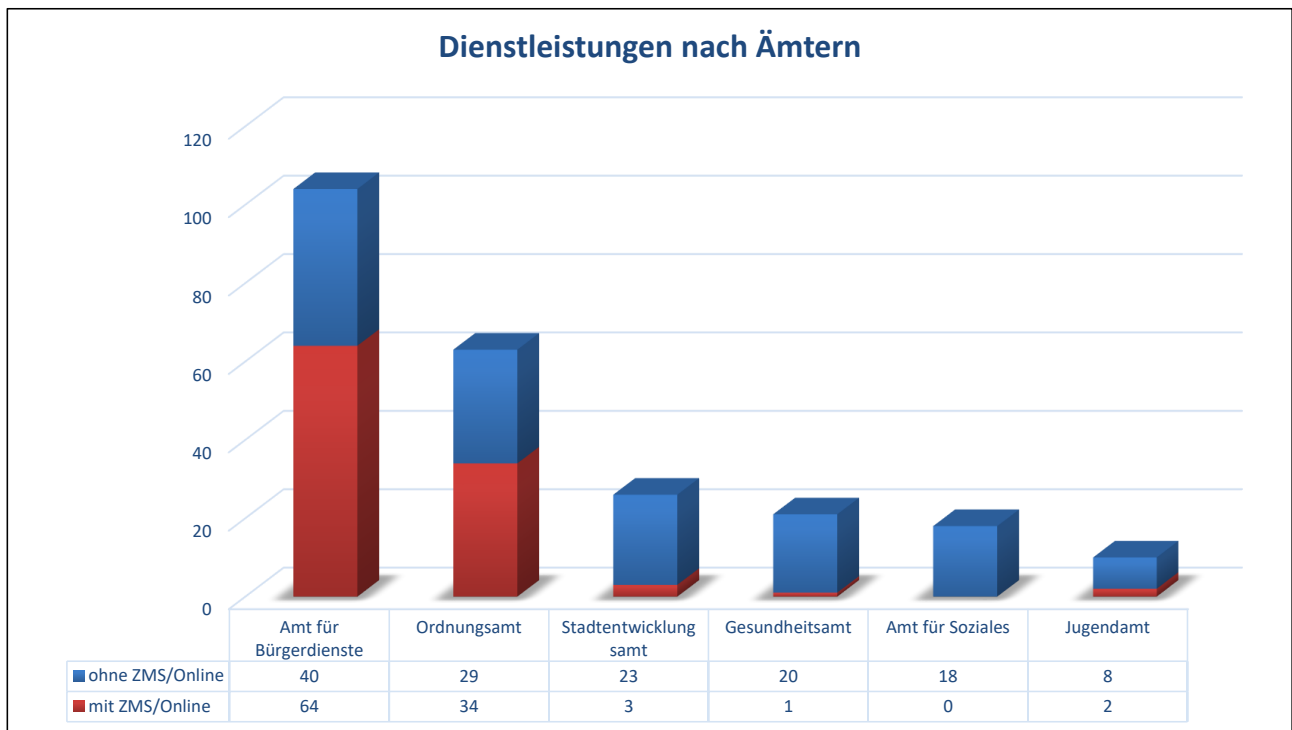
Ziel:

Die schrittweise erfolgende Digitalisierung von Geschäftsprozessen im Bezirksamt wird durch nutzbare digitale Angebote für die Bürger/innen erlebbar.

zusätzliche Beobachtungsgrößen	Monatswert			
	31.12.2019	30.06.2020	30.09.2020	31.12.2020
Berlin				
Anzahl der Dienstleistungen	-	Zum Stichtag erfolgte pandemiebedingt keine Datenauswertung.	-	-
Bezirksamt Mitte von Berlin				
Anzahl der Dienstleistungen	235		243	-
Anzahl der Dienstleistungen mit Online-(Antrags-) Verfahren	50 ¹		54	-
Anteil an allen Dienstleistungen	21,3%		22,2%	-
Anzahl der Dienstleistungen mit (Online-) Terminvergabe	48 ²	50	-	
Anteil an allen Dienstleistungen	20,4%	20,6%	-	
Anzahl der Organisationseinheiten mit Zeitmanagementsystem (ZMS)				
Anzahl der Organisationseinheiten mit ZMS zum Termin-/Wartemanagement	-		5	-

zusätzliche Beobachtungsgrößen	Jahresfortschrittswert			
	31.12.2019	30.06.2020	30.09.2020	31.12.2020
Bezirksamt Mitte von Berlin				
Anzahl der Beteiligungsverfahren "mein Berlin"	9	11	12	-

¹ Als (Online-) Verfahren wird im Serviceportal (nun) auch das Anliegenmanagementsystem (AMS) berücksichtigt. Der Aufwuchs resultiert überwiegend daraus.
² Es sind nur die Dienstleistungen mit Online-Terminvergabe ausgewiesen.



Für folgende Ämter sind keine Online-(Antrags-) Verfahren / keine Online-Terminvergaben über **service.berlin.de** verfügbar:

- Straßen- und Grünflächenamt
- Umwelt- und Naturschutzamt
- Schul- und Sportamt
- Amt für Weiterbildung und Kultur (Online-Verfahren außerhalb von **service.berlin.de** vorhanden)

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	AZ-P 7
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	SchuSpoFM
Ziel	Die veranschlagten Bauunterhaltungsmittel (Obergruppe 519) - inkl. zusätzlichen unterjähriger Ansatzerhöhungen - werden vollständig in 2020 verausgabt.
Unter- oder Teilziel/e (optional)	Die Baumaßnahmenplanung 2020 wird umgesetzt.
Beschreibung (optional)	-
Indikator	Abfluss von Mitteln der Obergruppe 519 (Verhältnis angeordneter Mittel zu veranschlagten/fortgeschriebenen Mitteln)
Zielwert	100,0%
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	Festlegungen von Mitteln der Obergruppe 519 (Verhältnis festgelegter Mittel zu veranschlagten/fortgeschriebenen Mitteln)
Maßnahmen	Berichterstattung zum realisierten Mittelabfluss, zur Jahresprognose und zu Umsetzungsrisiken an das Bezirksamt und die Mitglieder der Steuerungsrunde. Berichtszyklus: Zum Ende des 1. und 2. Quartals, im 2. Halbjahr monatlich.
Umsetzungstermin/e	31.12.2020
Umsetzungsbeteiligte	SE Facility Management (FF), alle Organisationseinheiten
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	55,6% (Mittelabfluss) - nachrichtlich: Vorjahreszeitraum: 47,4% zusätzliche Beobachtungsgröße: 87,7% (Festlegungen) - nachrichtlich: Vorjahreszeitraum: 80,7%
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	< 100,0% (Prognose: 98,0%; nachrichtlich: Vorjahreszeitraum: 102,6%)
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Indikator ist der erreichte Umsatz im Verhältnis zu den im HH veranschlagten Ansätzen. Die HH-Ansätze (z.B.: I-Planung) werden z.T. langfristig geplant. Insbesondere Planungsverzögerungen (auch in den Vorjahren) und sich daraus entwickelnde Verzögerungen des Baubeginns können im HHPlan nicht berücksichtigt werden. Der Indikator spiegelt somit kein realistisches Soll im laufenden Bauprozess wieder. Im laufenden HHJahr ist die Vergabe von Planungs- und Bauleistungen vor allem erschwert durch die aktuelle Marktlage - es gibt häufig zu wenige oder gar keine Bewerber auf die Ausschreibung von Planungs- und Bauleistungen, Ausschreibungen müssen teilweise mehrfach wiederholt werden und pandemiebedingte Verzögerungen - es gibt häufig Schwierigkeiten mit Zulieferern und ausführenden Gewerken, die Termine nicht einhalten können - mit erheblichen Auswirkungen auf die Terminketten und die angestrebten Umsatzziele. Unerwartete Personalabgänge können nicht kurzfristig kompensiert werden.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional)	Die Strategien zur vollständigen Verausgabung der Bauunterhaltungsmittel des jeweiligen Haushaltsjahr (Überzeichnung der Haushaltsmittel bauliche Unterhaltung in Höhe von 10%) ist weiterhin umzusetzen.

Ausgabemittel 2020										Verpflichtungsermächtigungen (VE)								
Kapitel	Titel	Ukt	Bereich		Soll = Ansatz ProFiskal 01/2020	Soll = Aktualisiert Ziel: 10% +	Festlegungen (Aufträge)	angeordnet (bereits bezahlt)	offene Festlegungen (noch nicht abgerechnete Aufträge)	noch verfügbar (restl. Mittel für 2020)	10%-Anteil an VE 2021	Festlegungen auf VE 2021	Aus-schöpfungs-grad Festlegungen	Aus-schöpfungs-grad Anordnungen	Prognose per Jahresende (statistisch) 1)	Prognose per Jahresende (maßnahme-bezogen) 2)	Prognose per Jahresende (kombiniert) 3)	Prognose in %
3306			Weiterbildung, Bibliotheken und Kultur	Gesamtsummen	582.000,00 €	1.085.059,09 €	1.052.038,64 €	517.490,01 €	1.067.754,56 €	33.020,45 €	116.490,00 €		96,96%	47,69%	1.046.957,30 €		1.072.400,00 €	98,83%
3306	51900	230	Sportanlagen	Hauptkonto	80.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €						- €	
		231		Pflichtaufgaben Bereich FM 3 3	250.000,00 €	278.000,00 €	271.050,96 €	230.445,96 €	40.605,00 €	6.949,04 €	24.250,00 €		97,50%	82,89%	334.331,28 €		270.500,00 €	97,30%
		232		Pflichtaufgaben Bereich FM 3 2	200.000,00 €	279.500,00 €	223.418,91 €	115.758,91 €	107.660,00 €	56.081,09 €	28.750,00 €		79,94%	41,42%	226.118,55 €		270.000,00 €	96,60%
		235	diverse Standorte	Übertragung an eigene Maßnahmen SchuSpo	100.000,00 €	125.000,00 €	102.198,47 €	100.731,58 €	1.466,89 €	22.801,53 €	12.500,00 €		81,76%	80,59%		125.000,00 €	137.500,00 €	110,00%
3306	51900		Sportanlagen	gesamt	630.000,00 €	682.500,00 €	596.668,34 €	446.936,45 €	149.731,89 €	85.831,66 €	65.500,00 €		87,42%	65,49%	560.449,83 €	125.000,00 €	678.000,00 €	99,34%
3306	51901	230	Sportanlagen	Schadstoffe	18.000,00 €	3.000,00 €	1.316,33 €	- €	1.316,33 €	1.683,67 €	300,00 €		43,88%	0,00%	2.000,00 €		3.300,00 €	110,00%
3306			Sportanlagen	Gesamtsummen	648.000,00 €	685.500,00 €	597.984,67 €	446.936,45 €	151.048,22 €	87.515,33 €	65.800,00 €		87,23%	65,20%	562.449,83 €	125.000,00 €	681.300,00 €	99,39%
3306	51900	000	Seniorenfreizeitstätten	Hauptkonto	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €						- €	
		241		Pflichtaufgaben	26.000,00 €	13.776,43 €	8.505,13 €	8.505,13 €	- €	5.271,30 €	2.600,00 €		61,74%	61,74%	11.340,17 €		11.340,17 €	82,32%
3306	51901	240	Seniorenfreizeitstätten	Schadstoffe	1.000,00 €	1.340,91 €	1.340,91 €	- €	1.340,91 €	- €	100,00 €		100,00%	0,00%	1.340,91 €		1.340,91 €	100,00%
3306			Seniorenfreizeitstätten	Gesamtsummen	27.000,00 €	15.117,34 €	9.846,04 €	8.505,13 €	1.340,91 €	5.271,30 €	2.700,00 €		65,13%	56,26%	12.681,08 €	- €	12.681,08 €	83,88%
3306	51900	250	Einrichtungen der Jugendarbeit	Hauptkonto	50.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €						- €	
		251		Pflichtaufgaben Bereich FM 3 3	200.000,00 €	130.000,00 €	106.141,77 €	88.308,12 €	17.833,65 €	23.858,23 €	15.500,00 €		81,65%	67,93%	129.633,26 €		170.500,00 €	131,15%
		252		Pflichtaufgaben Bereich FM 3 2	50.000,00 €	34.000,00 €	24.514,41 €	13.914,41 €	10.600,00 €	9.485,59 €	10.000,00 €		72,10%	40,92%	25.619,21 €		25.619,21 €	75,35%
3306	51900		Jugend	gesamt	300.000,00 €	164.000,00 €	130.656,18 €	102.222,53 €	28.433,65 €	33.343,82 €	25.500,00 €		79,67%	62,33%	155.252,47 €	- €	196.119,21 €	119,58%
3306	51901	250	Jugendfreizeiteinrichtungen / Erholungsheime	Schadstoffe	16.000,00 €	4.000,00 €	1.951,70 €	- €	1.951,70 €	2.048,30 €	400,00 €		48,79%	0,00%	2.500,00 €		2.500,00 €	62,50%
3306			Jugend	Gesamtsummen	316.000,00 €	168.000,00 €	132.607,88 €	102.222,53 €	58.819,00 €	35.392,12 €	25.900,00 €		78,93%	60,85%	157.752,47 €	- €	198.619,21 €	118,23%
3306	51901	270	Schulen	Schadstoffe	6.400,00 €	33.400,00 €	15.084,41 €	1.688,26 €	13.396,15 €	18.315,59 €	3.340,00 €		45,16%	5,05%		20.000,00 €	20.000,00 €	59,88%
4510	51900	000	Finanzvermögen	Hochbauunterhaltung	9.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €							
		201		Pflichtaufgaben Bereich FM 3 3	80.000,00 €	65.000,00 €	62.549,00 €	62.549,00 €	- €	2.451,00 €	6.500,00 €		96,23%	96,23%	83.398,67 €		71.500,00 €	110,00%
		202		Pflichtaufgaben Bereich FM 3 2	40.000,00 €	100.000,00 €	86.217,37 €	62.463,83 €	23.753,54 €	13.782,63 €	6.400,00 €		86,22%	62,46%	99.120,80 €		100.000,00 €	100,00%
		206		Sanierung Beamtentor	250.000,00 €	30.000,00 €	16.926,57 €	16.926,57 €	- €	13.073,43 €	4.500,00 €		56,42%	56,42%		34.500,00 €	34.500,00 €	115,00%
		207		Französischer Dom Kofinanzierung Maßnahme Sen SW	- €	90.000,00 €	- €	- €	- €	90.000,00 €	40.000,00 €		0,00%	0,00%		90.000,00 €	90.000,00 €	100,00%
4510	51900		Finanzvermögen	gesamt	379.000,00 €	285.000,00 €	165.692,94 €	141.939,40 €	23.753,54 €	119.307,06 €	17.400,00 €		58,14%	49,80%	182.519,47 €	124.500,00 €	296.000,00 €	103,86%
4510	51901	000	Finanzvermögen	Schadstoffe	1.000,00 €	1.000,00 €	- €	- €	- €	1.000,00 €	100,00 €		0,00%	0,00%	500,00 €		500,00 €	50,00%
4510			Finanzvermögen	Gesamtsummen	380.000,00 €	286.000,00 €	165.692,94 €	141.939,40 €	47.507,08 €	120.307,06 €	17.500,00 €		57,93%	49,63%	183.019,47 €	124.500,00 €	296.500,00 €	103,67%
sonstige Einrichtungen				Gesamtsumme	3.603.900,00 €	3.828.500,00 €	3.223.827,53 €	2.003.176,94 €	1.854.289,05 €	571.272,47 €	358.850,00 €		84,21%	52,32%			3.623.823,87 €	94,65%
				Summe Pflichtaufgaben	2.478.000,00 €	2.443.900,00 €	2.278.055,62 €	1.373.563,94 €	904.491,68 €	165.844,38 €	252.190,00 €		93,21%	56,20%			2.454.082,96 €	100,42%
				Summe ohne Pflichtaufgaben	1.125.900,00 €	1.384.600,00 €	945.771,91 €	629.613,00 €	949.797,37 €	438.828,09 €	754.987,00 €		68,31%	45,47%			1.169.740,91 €	84,48%
				Gesamtsumme ohne zusätzl. Mittel	3.603.900,00 €	3.603.900,00 €	3.162.561,87 €	2.003.176,94 €	1.793.023,39 €	441.338,13 €			87,75%	55,58%			3.399.223,87 €	94,32%
Gesamtsummen Pflichtaufgaben Fachvermögen 51900 / 51902*					7.171.575,00 €	6.960.577,00 €	6.627.744,98 €	4.523.785,83 €	2.103.959,15 €	543.830,02 €	703.857,00 €		95,22%	64,99%			7.737.426,96 €	111,16%
Gesamtsummen 51900 / 51902 Fachvermögen					17.286.000,00 €	17.380.000,00 €	15.387.759,05 €	9.784.679,09 €	5.651.325,30 €	1.992.240,95 €	1.697.328,83 €		88,54%	56,30%			17.492.421,87 €	100,65%
Summen Hochbauunterhaltung gesamt*					18.165.900,00 €	18.165.900,00 €	15.932.068,66 €	10.104.736,13 €	6.460.970,99 €	2.200.431,34 €	1.764.818,83 €		87,70%	55,62%			17.808.921,87 €	98,03%
Summen Hochbauunterhaltung gesamt ohne zusätzl. Mittel*					17.941.300,00 €	18.165.900,00 €	15.932.068,66 €	10.104.736,13 €	6.460.970,99 €	2.009.231,34 €	1.764.818,83 €		87,70%	55,62%			17.808.921,87 €	98,03%

- 1) Die "Prognose per Jahresende statistisch" wird auf der Grundlage einer statistischen Analyse des Mittelabflusses in den Jahren 2012 - 2016 rechnerisch ermittelt. (bei Baumaßnahmen nicht geeignet)
 2) Die "Prognose per Jahresende maßnahmebezogen" wird auf der Grundlage der aktuellen Termin- und Kostenplanung (Projektberichte) der jeweiligen Maßnahmen ermittelt. (für Mängelbeseitigungen ungeeignet)
 3) Die "Prognose per Jahresende kombiniert" ist eine Kombination der beiden Prognosen "statistisch und maßnahmebezogen".
 Bei den Pflichtaufgaben kann keine maßnahmebezogene Aussage getroffen werden, weil eine Voraussage von entstehenden Mängeln nicht getroffen werden kann. In diesem Fall wird die statistische Prognose herangezogen.
 Bei den aus der Hochbauunterhaltung finanzierten Maßnahmen ist die statistische Aussage ungeeignet, da die Berechnungen oft von zu hohen Summen ausgehen.
 Eine Baumaßnahme hat einen bestimmten Ansatz, der in der Regel nicht überschritten wird. In diesen Fällen wurde die maßnahmebezogene Prognose herangezogen.
 In einigen Fällen fehlen noch Prognosedaten. Hier wird zunächst vom statistischen Wert ausgegangen.

bewilligte überplanmäßige Mittel:	Schulen	- €
	Ordnungsamt	224.600,00 €
	BiKu Pflichtaufgaben	- €
	Sport Pflichtaufgaben	- €
	Soz Pflichtaufgaben	- €
	Jug Pflichtaufgaben	- €
	Finanzverm. Pflichtaufgaben	- €
	Summe	224.600,00 €

nur Kat. I - IV										Festlegungen / Anordnungen 2020					
Nr. BMPL.	Baumaßnahme			Projektbericht vorh. J / N	Gesamt-baukosten ggf. jahres-übergreifend (Wert aus der BMPI. oder aktualisiert BPU bzw. Prognose)	Gesamtsumme der zur Verfügung stehenden HH-Mittel / Ziel 2020	Ziel Projektbericht 2020	Prognose 2020 (lt. Projektberichte)	Prognose 2020 (lt. Projektberichte) prozentual nach "Ziel 2020"	Gesamtsummen				Ausschöpfungsgrad Festlegungen	Ausschöpfungsgrad Anordnungen
										fort-geschriebenes Soll	Festlegungen	angeordnet	verfügbar		
Kat. I 1	Hansa-Grundschule	Lessingstr. 5	Strangsanierung WC-Anlagen		754.300,00 €	559.249,89 €	559.310,00 €	526.000,00 €	94,05%	559.249,89 €	554.124,02 €	552.511,34 €	5.125,87 €	99,08%	98,80%
Kat. I 2	Charlotte-Pfeffer-Schule	Berolinstr. 8	Umbau zu einer Sonderschule mit Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung" sowie Sanierung und Erweiterung (3.BA)	J	33.541.000,00 €	11.000.000,00 €	11.000.000,00 €	11.000.000,00 €	100,00%	11.000.000,00 €	9.963.765,79 €	4.821.268,42 €	1.036.234,21 €	90,58%	43,83%
Kat. I 3.	Lessing-Gymnasium	Schöningstr. 17	Sanierung Dach und Fenster Schulgebäude (3.BA)	J	3.961.410,00 €	1.065.000,00 €	1.065.000,00 €	1.065.000,00 €	100,00%	1.065.000,00 €	1.062.779,02 €	680.109,34 €	2.220,98 €	99,79%	63,86%
ohne	Wedding-GS	Antonstr. 10-17	Behebung Mauerwerksschäden	N	726.078,00 €	182.000,00 €				182.000,00 €	124.268,00 €	113.648,18 €	57.732,00 €	68,28%	62,44%
Kat. I 4	Anna-Lindh-GS	Guineastr. 17-18	Sanierung Dächer (2. BA)	J	3.225.000,00 €	1.104.198,00 €	1.404.198,00 €	1.104.198,00 €	100,00%	1.104.198,00 €	1.098.572,79 €	765.825,75 €	5.625,21 €	99,49%	69,36%
Kat. I 5	Leo-Lionni-GS	Müllerstr. 158	Sanierung Dach Schulgebäude und Sporthalle	J	2.369.000,00 €	1.350.000,00 €	1.350.000,00 €	1.400.000,00 €	103,70%	1.350.000,00 €	1.349.832,62 €	905.029,86 €	167,38 €	99,99%	67,04%
Kat. I 6	Allegro-GS	Lützowstr. 83-85	SpH / Zusammenlegung Räume (2. BA)	J	1.350.000,00 €	415.000,00 €	415.000,00 €	415.000,00 €	100,00%	415.000,00 €	401.991,34 €	247.069,47 €	13.008,66 €	96,87%	59,53%
Kat. I 7	Gottfried-Röhl-GS	Ungarnstr. 75	Strangsanierung WC-Anlagen	J	2.130.900,00 €	900.000,00 €	900.000,00 €	900.000,00 €	100,00%	900.000,00 €	893.908,64 €	295.201,93 €	6.091,36 €	99,32%	32,80%
Kat. I 7	Gottfried-Röhl-GS	Ungarnstr. 75	Dachsanierung		1.373.000,00 €	540.000,00 €	600.000,00 €	600.000,00 €	111,11%	540.000,00 €	466.610,32 €	209.982,02 €	73.389,68 €	86,41%	38,89%
Kat. I 8	Haus der Gesundheit	Reinickendorfer Str. 60-60b	Abriss / Neubau	J	3.775.000,00 €	2.882.000,00 €	2.025.000,00 €	2.025.000,00 €	70,26%	2.882.000,00 €	1.456.700,05 €	150.620,09 €	- €	50,54%	5,23%
Kat. I 9	Schule am Schillerpark	Ofener Str. 6	Einbau Aufzug	J	451.000,00 €	306.425,00 €	306.425,00 €	306.425,00 €	100,00%	306.425,00 €	305.432,67 €	128.234,71 €	992,33 €	99,68%	41,85%
Kat. I 10	E.-Hess-Eisstadion	Müllerstr. 185	Umrüstung der veralteten Elektroanlage, Ausstattung mit LED-Technik, Sanierung Leichtflüssigkeitsanlage und Instandsetzung Haustechnik	N	450.000,00 €	450.000,00 €	450.000,00 €	450.000,00 €	100,00%	450.000,00 €	450.000,00 €	237.178,44 €	- €	100,00%	52,71%
ohne	Poststadion	Lehrter Str. 59	Sanierung der Kassenhäuschen	j	537.481,00 €	189.000,00 €	189.000,00 €	189.791,00 €	100,42%	189.000,00 €	165.244,20 €	131.631,82 €	23.755,80 €	87,43%	69,65%
Kat. I 11	Poststadion	Lehrter Str. 59	Neubau eines Sportfunktionsgebäudes und Versorgungsbereiches in der Gegentribüne; nur Bauwerk 2	J	2.187.608,00 €	514.928,14 €	514.928,00 €	740.000,00 €	143,71%	514.928,14 €	514.928,14 €	3.891,58 €	- €	100,00%	0,76%
Kat. I 12	Musikschule	Ruheplatzstr. 4	Sanierung und Erweiterungsbau	J	7.169.000,00 €	3.971.282,21 €	3.971.282,00 €	2.764.639,00 €	69,62%	3.971.282,21 €	2.768.536,02 €	1.312.919,17 €	1.202.746,19 €	69,71%	33,06%
Kat. I 13	Gebäudekomplex Haus der Jugend Nauener Platz	Reinickendorfer Str. 55 / Schulstr. 101	Erweiterung, Sanierung und Einbau Aufzug	J	10.095.539,00 €	4.428.354,08 €	4.428.131,00 €	2.600.000,00 €	58,71%	4.428.354,08 €	1.222.491,72 €	1.222.491,72 €	3.205.862,36 €	27,61%	27,61%
Kat. I 14	Rathaus Wedding	Müllerstr. 146	Sanierung Fenster und Installation von Verschattungsanlagen	J	3.702.374,00 €	2.694.157,38 €	- €	- €	0,00%	2.694.157,38 €	47.922,77 €	34.066,02 €	2.646.234,61 €	1,78%	1,26%
Kat. I 15	Rathaus Tiergarten	Mathilde-Jacob-Pl. 1	Dachsanierung	J	3.125.000,00 €	1.508.811,84 €	1.508.812,00 €	1.508.812,00 €	100,00%	1.508.811,84 €	1.508.811,84 €	952.735,00 €	- €	100,00%	63,14%

nur Kat. I - IV										Festlegungen / Anordnungen 2020					
Nr. BMPL.	Baumaßnahme			Projektbericht vorh. J / N	Gesamt-baukosten ggf. jahres-übergreifend (Wert aus der BMPI. oder aktualisiert BPU bzw. Prognose)	Gesamtsumme der zur Verfügung stehenden HH-Mittel / Ziel 2020	Ziel Projektbericht 2020	Prognose 2020 (lt. Projektberichte)	Prognose 2020 (lt. Projektberichte) prozentual nach "Ziel 2020"	Gesamtsummen				Ausschöpfungsgrad Festlegungen	Ausschöpfungsgrad Anordnungen
										fort-geschriebenes Soll	Festlegungen	angeordnet	verfügbar		
ohne	Ottokar	Schmidstr. 8	energetische Sanierung und Umbau entsprechend pädagogischen Anforderungen Ausfinanzierung	J	3.310.015,00 €	180.000,00 €	180.000,00 €	180.000,00 €	100,00%	180.000,00 €	91.011,25 €	91.011,25 €	88.988,75 €	50,56%	50,56%
ohne	Rathaus Wedding	Müllerstr. 146	Aufstellung Bürocontainer Restleistungen/Ausfinanzierung	J	1.100.000,00 €	193.683,11 €	193.683,11 €	193.683,11 €	100,00%	193.683,11 €	157.830,59 €	155.351,94 €	35.852,52 €	81,49%	80,21%
ohne	Zentraler Festplatz		Kamerabefahrung	N	52.000,00 €	27.762,89 €	- €	- €	0,00%	27.278,56 €	27.278,56 €	27.278,56 €	- €	100,00%	100,00%
Kat.I o.Nr.	alle Objekte	Pflichtaufgaben gem. § 53, 85 BauOBln.		N	7.421.575,00 €	6.960.577,00 €		7.737.426,96 €	111,16%	6.960.577,00 €	6.627.744,98 €	4.523.785,83 €	332.832,02 €	95,22%	64,99%
Kat. II 16	Gymnasium Tiergarten	Altonaer Str. 26	Strangsanierung / WC-Umbau mit Raumveränderung	J	2.790.000,00 €	185.000,00 €	185.000,00 €	185.000,00 €	100,00%	185.000,00 €	170.275,89 €	44.175,89 €	14.724,11 €	92,04%	23,88%
Kat. II 17	Gustav-Falke-GS	Strelitzer Str. 41-42	Abriss MUR	N	949.900,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €	100,00%	200.000,00 €	45.000,00 €	12.000,00 €	155.000,00 €	22,50%	6,00%
Kat. II 18	JVS Wedding	Gottschedstr. 23	Funktionsgebäude	j	1.626.300,00 €	- €	- €	- €	0,00%	- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%
Kat. II 19	Lessing-Gymnasium	Schöningstr. 17	zusätzliche Maßnahmen Elektro	J	200.000,00 €	144.000,00 €	144.000,00 €	144.000,00 €	100,00%	144.000,00 €	124.523,83 €	124.523,83 €	19.476,17 €	86,47%	86,47%
Kat. II 20	Theodor-Heuss-Schule	Quitowstr. 141	Fenstersanierung (2.BA)	J	4.522.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	100,00%	50.000,00 €	48.500,00 €	3.260,76 €	1.500,00 €	97,00%	6,52%
Kat. II 21	Theodor-Heuss-Schule	Quitowstr. 141	Hauptgebäude Flachdach (2.BA)	J	2.877.000,00 €	140.000,00 €	140.000,00 €	140.000,00 €	0,00%	140.000,00 €	102.339,75 €	4.839,75 €	37.660,25 €	73,10%	3,46%
Kat II 22	Poststadion	Lehrter Str. 59	Errichtung einer Flutlichtanlage im Hauptstadion	J	845.346,00 €	510.000,00 €	510.000,00 €	880.000,00 €	172,55%	510.000,00 €	370.903,54 €	38.482,62 €	139.096,46 €	72,73%	7,55%
Kat. II 23	Zille-Haus	Rathenower Str. 17	Sanierung innen	J	4.630.238,00 €	- €	- €	286.116,00 €		- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%
Kat.II 24	Rathaus Tiergarten	Mathilde-Jacob-Pl. 1	-Energetische Sanierung Einfachfenster (einschl. Foyerfenster) - Fassadensanierung	J	7.380.000,00 €	885.000,00 €	885.000,00 €	354.000,00 €	40,00%	885.000,00 €	258.117,82 €	258.117,82 €	626.882,18 €	29,17%	29,17%
Kat. II 25	"Beamtenor"	Brunnenstr. 111	Denkmalgerechte Sanierung Fassade, Instandsetzung Regenentwässerung	J	868.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	41.868,00 €	139,56%	30.000,00 €	16.926,57 €	16.926,57 €	13.073,43 €	56,42%	56,42%
Kat.II 26	Strategisches Gebäudemanagement	diverse	Vermieter-Mieter-Modell, Verdichtung, Medientrennung	N	- €	260.000,00 €	- €	- €	0,00%	260.000,00 €	232.664,54 €	232.664,54 €	27.335,46 €	89,49%	89,49%
ohne	diverse Schulen		Verfügungsfond	N		173.300,85 €	- €	- €	0,00%	173.300,85 €	124.500,32 €	115.044,74 €	48.800,53 €	71,84%	66,38%
ohne	Reaktivierung Schulstandort	Adalbertstr. 53	Abriss	J	2.076.625,00 €	777.000,00 €	777.000,00 €	356.000,00 €	45,82%	777.000,00 €	402.983,25 €	303.702,10 €	- €	51,86%	39,09%
ohne	H.-Dohm-Schule	Stephanstr. 27	Gesamtsanierung 1. Schritt Strangsanierung	j	2.370.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100,00%	100.000,00 €	100.000,00 €	- €	- €	100,00%	0,00%
ohne	Willi-Brandt-GS	Grüntaler Str. 5	Strangsanierung WC-Anlagen	j	4.249.655,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100,00%	100.000,00 €	- €	- €	100.000,00 €	0,00%	0,00%
ohne	Möwensee-GS	Afrikanische Str. 123	Strangsanierung WC-Anlagen	J	1.869.800,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100,00%	100.000,00 €	100.000,00 €	44.746,05 €	- €	100,00%	44,75%
Kat II - Nachrücker mit Haushaltsansätzen in 2019															
Kat.II o.Nr.	Sportplatz	Auguststr. 66/67	Errichtung Gerätehaus mit Kassenbereich und Kabine	J	636.696,00 €	253.892,37 €	- €	- €	0,00%	253.892,37 €	- €	- €	253.892,37 €	0,00%	0,00%
Bauvorbereitung															

nur Kat. I - IV										Festlegungen / Anordnungen 2020					
Nr. BMPL.	Baumaßnahme			Projektbericht vorh. J / N	Gesamt-baukosten ggf. jahres-übergreifend (Wert aus der BMPI. oder aktualisiert BPU bzw. Prognose)	Gesamtsumme der zur Verfügung stehenden HH-Mittel / Ziel 2020	Ziel Projektbericht 2020	Prognose 2020 (lt. Projektberichte)	Prognose 2020 (lt. Projektberichte) prozentual nach "Ziel 2020"	Gesamtsummen				Ausschöpfungsgrad Festlegungen	Ausschöpfungsgrad Anordnungen
										fort-geschriebenes Soll	Festlegungen	angeordnet	verfügbar		
Kat.IV 1	Kurt-Tucholsky-GS	Rathenower Str. 18 / Kruppstr. 14	Gesamtsanierung	J	7.970.000,00 €	241.170,20 €	241.170,00 €	241.170,00 €	100,00%	241.170,20 €	236.980,71 €	44.981,02 €	4.189,49 €	98,26%	18,65%
Kat.IV 2	Miriam-Makeba-GS	Zinzendorfstr. 15-16	Sanierung Gebäudehülle	N	4.630.000,00 €	150.000,00 €	150.000,00 €	150.000,00 €	100,00%	150.000,00 €	129.639,25 €	80.996,00 €	20.360,75 €	86,43%	54,00%
Kat.IV 3	Hedwig-Dohm-OS	Stephanstr. 27	Gesamtsanierung 1. Schritt Strangsanierung	j		- €	- €	- €	0,00%	- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%
Kat.IV 4	Lessing-Gymnasium	Schöningstr. 6	Neubau Sporthalle	J	11.300.000,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €	100,00%	300.000,00 €	51.627,70 €	51.627,70 €	248.372,30 €	17,21%	17,21%
Kat.IV 5	Carl-Kraemer-GS	Zechliner Str. 4	Gesamtsanierung, hier Teilmaßnahme Kellersanierung	N	4.500.000,00 €	400.000,00 €	400.000,00 €	400.000,00 €	100,00%	400.000,00 €	361.789,05 €	320.507,20 €	38.210,95 €	0,00%	0,00%
Kat.IV 6	Papageno-GS	Bergstr. 58	Gesamtsanierung und Anbau zur Schulplatzweiterung Teilmaßnahme	N	12.096.163,00 €	562.000,00 €	562.000,00 €	600.000,00 €	106,76%	562.000,00 €	363.293,62 €	350.380,47 €	198.706,38 €	0,00%	0,00%
Kat.IV 7	City-GS	Sebastianstr. 57	Erweiterungsbau des Funktionsgebäudes	j		- €	- €	- €	0,00%	- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%
Kat.IV 8	Errichtung von Interrimsstandorten aus Schulgrundstücken	Gotenburger Str. 7-9	Aktivierung als Ausweichstandort für andere Schulstandorte	J		78.000,00 €	78.000,00 €	78.000,00 €	100,00%	78.000,00 €	78.000,00 €	78.000,00 €	- €	100,00%	100,00%
Kat.IV 9	Heinrich-von-Kleist-Schule	Levetzowstr. 3-5	Reaktivierung Schulstandort - Gesamtsanierung nach Bedarf	N					0,00%	- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%
Kat. IV 10	SpA Holzmarktstr.	Holzmarktstr. 55	Erweiterungsbau des Funktionsgebäudes	J	1.800.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100,00%	100.000,00 €	30.838,37 €	15.838,37 €	69.161,63 €	0,00%	0,00%
Kat. IV 11	Mädchenwohnheim	Schmidstr. 10	Sanierung und Aufstockung	J		204.000,00 €	204.000,00 €	204.000,00 €	100,00%	180.000,00 €	113.985,85 €	103.922,68 €	66.014,15 €	63,33%	57,73%
Kat.IV 12	Rathaus Tiergarten	Mathilde-Jacob-Pl. 1	Anpassung Gebäudestruktur an Nutzungsanforderungen / Aktualisierung Genehmigungsplanung - Notstromanlage - Optimierung ehemal. BVV-Saal; Malern, Bodenbelag, Installation Datendosen	J		- €	- €	- €		- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%
Kat.IV ohne	Franz-Mett-Halle	Gormannstr. 13	Aufstockung Vorder- und Hinterhaus	J	4.312.000,00 €	120.000,00 €	120.000,00 €	120.000,00 €	100,00%	120.000,00 €	119.578,88 €	46.353,72 €	421,12 €	99,65%	38,63%
Kat.IV ohne	Schule am Zillepark	Ravenéstr. 11	Sanierung Gebäudehülle	J	4.600.000,00 €	- €	- €	- €		- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%
Kat.IV ohne	Wedding-GS	Schulstr / Ruheplatzstr.	Neubau einer 3-Feld-Sporthalle	J		- €	- €	- €	0,00%	- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%
Kat.IV ohne	Jugendeinrichtung	Edinburger Str. 55	Teilsanierung / Neubau	J		36.000,00 €	36.000,00 €	36.000,00 €	100,00%	36.000,00 €	18.000,00 €	- €	18.000,00 €	50,00%	0,00%
Kat IV - Nachrücker mit Haushaltsansätzen 2020															
Kat.IV ohne	SpA Lüderitzstr.	Lüderitzstr. 31-53	Errichtung eines Ergänzungsbaus	J		- €	- €	- €	0,00%	- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%
Kat.IV ohne	Weinmeisterhaus	Weinmeisterstr. 15	Herstellung Barrierefreiheit, Sanierung Fenster und Sanitär	N		130.000,00 €	- €	- €	0,00%	130.000,00 €	292.483,66 €	125.768,70 €	162.483,66 €	224,99%	96,75%

nur Kat. I - IV									Festlegungen / Anordnungen 2020						
Nr. BMPL.	Baumaßnahme			Projektbericht vorh. J / N	Gesamt-baukosten ggf. jahres-übergreifend (Wert aus der BMPI. oder aktualisiert BPU bzw. Prognose)	Gesamtsumme der zur Verfügung stehenden HH-Mittel / Ziel 2020	Ziel Projektbericht 2020	Prognose 2020 (lt. Projektberichte)	Prognose 2020 (lt. Projektberichte) prozentual nach "Ziel 2020"	Gesamtsummen				Ausschöpfungsgrad Festlegungen	Ausschöpfungsgrad Anordnungen
									fort-geschriebenes Soll	Festlegungen	angeordnet	verfügbar			
Kat.IV ohne	Stade Napoleon	Allee du Stade	Neubau eines Funktionsgebäudes	N	1.140.000,00 €	960.814,48 €	- €	- €	0,00%	960.814,48 €	- €	- €	960.814,48 €	0,00%	0,00%
Kat.IV ohne	Rathaus Wedding	Müllerstr. 146	Notstromanlage	N		- €	- €	- €	0,00%	- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%
	Summen				182.292.703,00 €	47.923.357,55 €	35.913.629,11 €	40.346.129,07 €	112,34%	47.898.873,22 €	34.306.130,25 €	19.300.422,93 €	11.793.426,27 €	71,62%	40,29%
	Summen ohne Pflichtaufgaben				174.871.128,00 €	40.962.780,55 €	35.913.629,11 €	32.608.702,11 €	90,80%	40.938.296,22 €	27.678.385,27 €	14.776.637,10 €	11.460.594,25 €	67,61%	36,09%
Maßnahmen, die nicht von der SE FM, sondern vom Schul- und Sportamt bzw. vom Jugendamt oder Dritten (HOWOGE) durchgeführt werden.															
Kat.II o.Nr.	Gottfried-Röhl-GS	Ungarnstr. 75	Umbau Küche und Mensa Gesetz zur Mittagessenversorgung		1.280.000,00 €	- €	- €			- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%
Kat.II o.Nr.	MEB - Bauvorbereitende Maßnahme	Sebastianstr. 57	Mobiler Ergänzungsbau			1.116.548,50 €	- €			1.116.548,50 €	1.108.348,40 €	1.108.348,40 €	8.200,10 €	99,27%	99,27%
Kat.II o.Nr.	Guts-Muths-GS	Singerstr. 8a	Umbau Küche und Mensa Gesetz zur Mittagessenversorgung		376.000,00 €	- €	- €			- €	- €	- €	- €		
Kat.II o.Nr.	L.-Lionni-GS	Müllerstr. 158	Umbau Küche und Mensa Gesetz zur Mittagessenversorgung		409.000,00 €	- €	- €			- €	- €	- €	- €		
ohne	diverse		eigene Maßnahmen Schulamt			1.300.000,00 €	- €			1.000.000,00 €	1.268.175,67 €	694.061,59 €	268.175,67 €	126,82%	69,41%
ohne	diverse		BU+			395.000,00 €	- €			500.000,00 €	214.817,27 €	214.817,27 €	285.182,73 €	42,96%	42,96%
Kat. IV o.Nr.	H.-v-Stephan-Gemeinschaftsschule	Neues Ufer 6	Bau Schulcontainer als Erweiterung		3.000.000,00 €	- €	- €								
Kat.II o.Nr.	Sportanlagen	diverse	Instandsetzung / Sanierung / Reparatur		100.000,00 €	125.000,00 €	- €			100.000,00 €	102.198,47 €	100.731,58 €	2.198,47 €	102,20%	100,73%
Kat.II o.Nr.	Franz-Mett-Halle	Gormannstr. 13	Sanierung Gymnastikhalle Quergebäude incl. Umkleide und Sanitärbereich		100.000,00 €	- €	- €			- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%
Kat.II o.Nr.	Poststadion	Lehrter Str. 59	Sanierung und teilweise Erneuerung der Lauffläche Rollschuhbahn/Skateranlage		100.000,00 €	100.000,00 €	- €			100.000,00 €	19.140,85 €	9.794,00 €	80.859,15 €	19,14%	9,79%
Kat.II o.Nr.	KSSP	diverse Standorte	Sanierung von Kitas			- €	- €			- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%
Kat.IV o.Nr.	ASP Telux	Tegeler Str. 28a	Neubau Mehrzweckgebäude und Bürogebäude mit pädag. Bereich		1.323.000,00 €	- €	- €			- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%
Kat.IV o.Nr.	Flachbau	Lützowstr. 28	Sanierung Sanitär		280.000,00 €	- €	- €			- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%
Kat.IV o.Nr.	Kreativhaus Fischerinsel	Fischerinsel 3	Sanierung		1.700.000,00 €	- €	- €			- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%
Kat.IV o.Nr.	Remise Putte e.V.	Prinzenallee 24	Sanierung Keller		334.000,00 €	- €	- €			- €	- €	- €	- €	0,00%	0,00%
Kat.IV o.Nr.	Weinmeisterhaus	Weinmeisterstr. 15	Barrierefreiheit, Sanierung Fenster und Sanitär		1.800.000,00 €	130.000,00 €	- €			130.000,00 €	59.576,33 €	56.788,85 €	70.423,67 €	45,83%	43,68%
Kat.IV o.Nr.	Kinderbunter Bauernhof	Luxemburger Str. 25	Neubau Funktionsgebäude und Ziegenstall			13.552,56 €	- €			13.552,56 €	13.552,56 €	13.552,56 €	- €	100,00%	100,00%
Kat.IV o.Nr.	Moabiter Kinderhof	Seydlitzstr. 11	Abriss und Neubau Spielehaus				- €								
ohne	Rathaus Mitte	Standort - Areal Haus der Statistik	Rathausneubau	J		390.300,00 €	- €	- €	0,00%	390.300,00 €	277.574,15 €	12.438,07 €	112.725,85 €	71,12%	3,19%
	Summen				10.802.000,00 €	3.180.101,06 €	- €	- €		2.960.101,06 €	2.785.809,55 €	2.198.094,25 €	174.291,51 €	94,11%	74,26%
	Summen gesamt ohne Pflichtaufgaben				185.673.128,00 €	44.142.881,61 €	35.913.629,11 €	32.608.702,11 €		43.898.397,28 €	30.464.194,82 €	16.974.731,35 €	11.634.885,76 €	69,40%	38,67%
	Summen BU Schule					13.014.978,00 €				14.562.000,00 €	12.769.506,79 €	8.101.559,19 €	1.792.493,21 €	87,69%	55,63%
	Summen BU Sonstige (FM, Ord, BiKu, Sport, Soz, Jug, FinV)					3.603.900,00 €				3.603.900,00 €	3.223.827,53 €	2.003.176,94 €	571.272,47 €	89,45%	55,58%

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	AZ-P 8
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	SchuSpoFM
Ziel	Rechtzeitige und bedarfsgerechte Bereitstellung von Schulplätzen an öffentlichen Schulen im Bezirk Mitte
Unter- oder Teilziel/e (optional)	Der bezirkliche Schulentwicklungsplan ist fortgeschrieben. Für das jeweils beginnende Schuljahr ist die Zuweisung eines Grundschulplatzes spätestens im Monat Mai gegenüber allen Eltern beschieden. Die gesetzlich vorgesehenen Gremien (Bezirksschulbeirat u.a.), sowie die schulischen Gremien, werden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben in den Prozess der Baumaßnahmen an Schulen einbezogen.
Beschreibung (optional)	-
Indikator	Erfüllungsgrad der Maßnahmen zum Umsetzungstermin
Zielwert	100,0%
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	Fortschreibung des Schulplatzbedarfes im Bezirk Mitte auf Basis des von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie prognostizierten Wegfalls von Schulplätzen in anderen Bezirken in Relation zu geplanten und realisierten Schulplätzen im Bezirk Mitte.
Maßnahmen	- Fortschreibung der bezirklichen Schulentwicklungsplanung unter Einbeziehung der gesetzlich vorgeschriebenen Gremien und mit Beschlussfassung in den bezirklichen Gremien - Zuweisung von Grundschulplätze bescheiden. - Bildung schulischer Bauausschüsse (Drs. 1414/V) mit entsprechender personeller Untersetzung innerhalb des Bezirks mit der DKA 2020/2021
Umsetzungstermin/e	-
Umsetzungsbeteiligte	Schul- und Sportamt (FF)
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	<u>Schulentwicklungsplanung:</u> Der bezirkliche Schulentwicklungsplan bis 2030/31 wurde nach Beteiligung der schulischen Gremien durch die BVV beschlossen. Die Aktualisierung anhand der aktuellen Daten erfolgt im Rahmen der Monitoringgespräche mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ab August 2020. <u>Zuweisung von Schulplätzen:</u> Die Bescheiderteilung für die Zuweisung von Grundschulplätzen an den bezirklichen Grundschulen ist bis zum Ferienbeginn (24.06.2020) erfolgt. Eine Bescheiderteilung bis 31.05.2020 konnte aufgrund der zeitweisen geringen personellen Besetzung in den Schulen und der Schulorganisation während des Notbetriebs bzw. des erweiterten Notbetriebs in diesem Jahr nicht realisiert werden. Die Zuweisung von Schulplätzen an den weiterführenden Schulen ist abgeschlossen. Derzeit laufen die Widerspruchs- bzw. Gerichtsverfahren. <u>Bildung schulischer Bauausschüsse:</u> Die mit der DKA 2020/21 bewilligten Stellen für den Fachbereich Bau / Infrastruktur sind bis auf eine Stelle inzwischen besetzt. Die noch offene Stelle befindet sich im Ausschreibungsverfahren. Die Schulen (i.d.R. über die Schulleitungen) werden im Rahmen der Planung der Bau- bzw. Sanierungsmaßnahmen beteiligt. Derzeit gibt es an fünf Schulen Bauausschüsse. Die Einrichtung von Bauausschüssen erfolgt auf Wunsch der Schulen. Werden keine Bauausschüsse gegründet, erfolgt die Information bzw. Beteiligung über die Schulleitungen.
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	<u>Schulentwicklungsplanung:</u> Die Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung auf Grundlage aktueller Daten ist in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie erfolgt. <u>Zuweisung von Schulplätzen:</u> Die Bescheidung für die Grund- und weiterführenden Schulen wurde bis zum Ferienbeginn abgeschlossen. <u>Bildung schulischer Bauausschüsse:</u> Die gebildeten Bauausschüsse werden fortgeführt; bei Bedarf und auf Wunsch der Schulen werden bei entsprechenden Bau- bzw. Sanierungsmaßnahmen weitere Bauausschüsse gebildet.
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung (Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional)	-

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	AZ-P 9
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	StadtSozGes
Ziel	Wohnraum für alle: in allen Quartieren des Bezirkes ist eine ausgewogene soziale Mischung der Bevölkerung Ziel der Stadtentwicklung. Hierfür soll beim Wohnungsneubau ein Anteil von 25% der Wohnungen im geförderten Wohnungsbau oder durch die städtischen Wohnungsbaugesellschaften oder durch die nicht renditeorientierte Wohnungswirtschaft erreicht werden.
Unter- oder Teilziel/e (optional)	<p>Der bezirkliche Bestand von Wohnungen der städtischen Wohnungsbaugesellschaften und Wohnungen von Genossenschaften wird gesichert.</p> <p>Im Bestand soll neben den anderen Instrumenten des Mieterschutzes durch die Milieuschutzgebiete die Verdrängung durch Modernisierung deutlich gebremst werden.</p> <p>Die für den Wohnungsneubau bedeutsamen Bebauungsplanverfahren sollen zügig abgeschlossen werden (Für diese Verfahren ist es Ziel, ab Aufstellungsbeschluss innerhalb von 20 Monaten die Planreife und innerhalb von 24 Monaten die Festsetzung zu erreichen).</p>
Beschreibung (optional)	-
Indikator	Anteil der Baugenehmigungen für geförderte Wohnungen, Wohnungen der städtischen Wohnungsbaugesellschaften und Wohnungen von Genossenschaften an Zahl der Baugenehmigungen insgesamt (Jahresfortschrittswert)
Zielwert	25,0%
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	<p>Anzahl der fertiggestellten Wohnungen (alle Bauherren) - Jahresfortschritt (ggf. Hochrechnung/Prognose) im Vorjahresvergleich</p> <p>Anzahl der fertiggestellten Wohnungen (nur öffentliche Bauherren und Organisationen ohne Erwerbszweck) - Jahresfortschritt (ggf. Hochrechnung/Prognose) im Vorjahresvergleich</p> <p>Anzahl der Haushalte in Milieuschutzgebieten - im Vorjahresvergleich</p> <p>Anzahl der Haushalte in Milieuschutzgebieten, die die Mieterberatung inanspruch genommen haben - im Vorjahresvergleich</p>
Maßnahmen	Es sind verstärkt Wohnungsbaugesellschaften aufzufordern, zusätzlich Wohnungsprojekte im Bezirk zu initiieren. Problematisch gestaltet sich, geeignete und verfügbare Baugrundstücke zu finden und das Planungs- und Baurecht zu schaffen. Hierbei ist die Mitwirkung von BVV und BA von großer Bedeutung.
Umsetzungstermin/e	-
Umsetzungsbeteiligte	Stadtentwicklungsamt (FF), Wohnungsbaugesellschaften (Degewo, Gewobag, Gesobau, WBM), SenStadtWohn
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	<p>11,7% (Datenstand abweichend: 31.08.2020); Baugenehmigungen für geförderte Wohnungen (0), Wohnungen der städtischen Wohnungsbaugesellschaften (222) und Wohnungen von Genossenschaften (nicht bekannt); Zahl der Baugenehmigungen (1.904) insgesamt (Jahresfortschrittswert)</p> <p><u>Zusätzliche Beobachtungsgröße/n:</u></p> <p>- Anzahl der fertiggestellten Wohnungen (alle Bauherren) - Jahresfortschritt im Vorjahresvergleich 2019/2018: +62,8 %</p> <p>- Anzahl der Haushalte in Milieuschutzgebieten, die die Mieterberatung in Anspruch genommen haben: 456 (01.01.2020-30.09.2020)</p> <p><u>nachrichtlich</u></p> <p>- Bestand an Wohnungen (alle Bauherren): 202.866 (31.12.2019)</p>
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	< 25,0%
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Ein Risiko besteht darin, dass die Wohnungsbaugesellschaften im Vergleich zum freien Markt strengeren wirtschaftlichen Kriterien unterworfen sind, insbesondere aufgrund der Kooperationsvereinbarung „Leistbare Mieten, Wohnungsneubau und soziale Wohnraumversorgung“. Dadurch ist die potenzielle Verfügbarkeit von Baugrundstücken für die Wohnungsbaugesellschaften von vornherein begrenzt. Dieses Risiko verstärkt sich erheblich durch die immer weiter steigenden Baulandpreise und Baukosten. Zudem ist abzuwarten, inwiefern sich das neue Mietengesetz des Berliner Senats auf die Bautätigkeit der Zielgruppe auswirkt.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional)	-

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	AZ-P 10
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	StadtSozGes
Ziel	Ein Erstkontakt zu möglichst allen Familien mit Säuglingen im Bezirk ist abgesichert.
Unter- oder Teilziel/e (optional)	Ein 'Willkommensbrief' - mit Informationen zum bezirklichen Dienstleistungs-/ Beratungsangebot - ist an alle Familien mit Säuglingen versandt. Ein Erstkontakt zu allen Familien mit Säuglingen im Bezirk ist durch Hausbesuch abgesichert. Ein Erstkontakt zu Familien mit Säuglingen, die nicht durch Hausbesuch erreicht wurden, wird durch terminierte Sprechstundenberatung realisiert.
Beschreibung (optional)	-
Indikator	Versorgungsgrad "Erstkontakte zu Familien mit Säuglingen (durch Hausbesuch)"
Zielwert	100,0%
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	Versorgungsgrad "Erstkontakte zu Familien mit Säuglingen - nur Hausbesuch" (im Vorjahresvergleich) Anzahl der terminierten Sprechstundeneinladungen "Erstkontakt" (im Vorjahresvergleich) Anzahl der realisierten Sprechstundenberatungen "Erstkontakt" (im Vorjahresvergleich)
Maßnahmen	- Erstellen/Aktualisieren eines Informationspakets für Familien mit Säuglingen
Umsetzungstermin/e	30.04.2020 (Informationspaket)
Umsetzungsbeteiligte	Gesundheitsamt (FF/Koordination), QPK, Jugendamt
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	Im Berichtszeitraum sind 3.065 Kinder (davon 66 Zwillinge und ein Drillingspaar) mit Wohnsitz in Berlin Mitte geboren worden. 801 Familien wurden zum Ersthausbesuch angelaufen (26,2% aller geborenen Kinder); dabei erreichten wir 683 Familien zu Hause (22,3% aller geborenen Kinder). In der Dienststelle erfolgten weitere 60 Erstkontakte (insgesamt wurden 24,2% der Familien persönlich kontaktiert). Ein telefonischer Erstkontakt erfolgte in 250 Fällen (insgesamt wurden <u>32,4%</u> der Familien persönlich oder telefonisch kontaktiert). Ab dem 05.03.2020 erfolgten aufgrund der Pandemie keine regulären Ersthausbesuche mehr. Ein Notdienst wurde eingerichtet; zahlreiche Kolleginnen wurden im Pandemieteam eingesetzt. Alle Familien erhielten einen schriftlichen Glückwunsch mit einem Beratungsangebot per Telefon und/oder Mail. Im Vergleichszeitraum (Vorjahr) waren es zu diesem Zeitpunkt 3.196 Kinder (<u>72,9%</u> aller geborenen Kinder wurden mit einem Hausbesuch erreicht).
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	< 50,0%
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Der Versorgungsgrad des Vorjahres wird nicht erreicht werden. Die weitere Entwicklung der Pandemie und die damit verbundenen Beschränkungen der Hausbesuche müssen abgewartet werden.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional)	-

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	AZ-P 11
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	JugFamBüD
Ziel	Ein Angebot zur vorschulischen Sprachförderung gemäß § 55 Schulgesetz (SchulG) ist allen Kindern mit festgestelltem Sprachförderbedarf, die im übernächsten Schuljahr regelmäßig schulpflichtig werden, unterbreitet.
Unter- oder Teilziel/e (optional)	Die vorschulische Sprachförderung wird im Allgemeinen durch einen regulären Platz in einer Kindertageseinrichtung realisiert. Zur Sicherung des bedarfsgerechten Angebots an vorschulischer Sprachförderung werden in den Prognoseräumen Moabit, Gesundbrunnen und Wedding zusätzlich Sprachfördergruppen gemäß § 55 Schulgesetz (SchulG) eingerichtet.
Beschreibung (optional)	Die Sprachkompetenz in Deutsch ist eine Schlüsselkompetenz für Erfolg in den Bildungsinstitutionen. Im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen wurde festgestellt, dass 18,0% der Kinder mit Zuwanderungserfahrung am frühkindlichen Bildungsangebot 'Kindertagesbetreuung' nicht partizipieren (vgl. Rockmann/Leerhoff (2019): Pilotprojekt Bildungsmonitoring in Berlin-Mitte: Schulpflichtig werdende Kinder mit eigener Zuwanderungserfahrung. Stadtforschung und Statistik: Zeitschrift des Verbandes Deutscher Städtestatistiker, 32(2), 81-88. https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-64154-3). Gegenwärtig (Stand Nov. 2019) sind beim Schulamt 40 Kinder gemeldet, die aufgrund ihrer Testergebnisse in Deutsch einen zwingenden Sprachförderbedarf haben. Aktuell beginnt beim Sprachberatersteam der nächste Durchgang an Testungen.
Indikator	Versorgungsgrad "Sprachförderangebot" (Verhältnis unterbreitetes Sprachförderangebot zu allen Kindern mit festgestelltem Sprachförderbedarf)
Zielwert	100,0%
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	Anzahl der Kinder, die im übernächsten Schuljahr regelmäßig schulpflichtig werden (§ 5 Absatz 1 Satz 1 SprachföVO), aber (bisher) keine öffentlich finanzierte Tageseinrichtung der Jugendhilfe (Kindertagesförderungsgesetz) besuchen. davon: - Anzahl der Kinder, die zur Sprachstandfeststellung verpflichtet wurden - Anzahl der Kinder, die an der Sprachstandsfeststellung teilgenommen haben - Anzahl der Kinder, die einen festgestellten Sprachförderbedarf haben Anzahl verfügbarer Plätze zur vorschulischen Sprachförderung in gesonderten Sprachfördergruppen nachrichtlich: Versorgungsgrad mit Kindertagesbetreuungsplätzen (Altersgruppen: 4 bis unter 5 Jahre und 5 bis unter 6 Jahre)
Maßnahmen	- Erschließen von weiteren Standorten zur Einrichtung gesonderter Sprachfördergruppen - Erhöhen der verfügbaren Plätze in gesonderten Sprachfördergruppen
Umsetzungstermin/e	30.04.2020 (Standorte) 30.09.2020 (Plätze in gesonderten Sprachfördergruppen)
Umsetzungsbeteiligte	Jugendamt (FF), Schul- und Sportamt, Gesundheitsamt, Sprachförderzentrum, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	Es stehen 64 Plätze in Sprachfördergruppen nach § 55 SchulG zur Verfügung. Davon befinden sich 24 Plätze in der Badstr. 10 (Region Gesundbrunnen), 16 Plätze in der Gebrüder-Grimm-Grundschule (Prognoseraum Wedding) und 24 Plätze im Hortgebäude der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule (Prognoseraum Moabit). Die Plätze in Moabit und Wedding (40 Plätze zusätzlich geschaffen) werden dieses Jahr erstmalig belegt werden. Zurzeit sind 34 (von 64) Plätzen belegt (Gesundbrunnen: 20 von 24; Wedding: 9 von 16; Moabit: 5 von 24). Es bleibt festzustellen, dass die zeitnahe Vermittlung der Kinder in die Sprachfördergruppen aktuell noch nicht gelingt. Hierbei kommen unterschiedliche Gründe zum Tragen. Parallel dazu ist es aber gelungen einige Kinder mit Sprachförderbedarf mit einem Kitaplatz zu versorgen.
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	100,0%
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung (Ressortübergreifende Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional))	Die Eltern nehmen das Sprachförderangebot nur schleppend an. Es fehlen Impfnachweise. Die Zusammenarbeit zwischen Jugendamt, Schul- und Sportamt und Trägern wird mit dem Ziel, über verbesserte Ablaufprozesse eine schnellere Inanspruchnahme der Plätze zu realisieren, evaluiert.

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko















Berichtsblatt

Nr.	AZ-P 12
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	StadtSozGes
Ziel	In allen Sozialräumen des Bezirks Mitte wird Menschen mit Behinderungen oder drohender Behinderung eine möglichst volle und wirksame Teilhabe in allen Lebensbereichen ermöglicht und ihre Selbstbestimmung gestärkt.
Unter- oder Teilziel/e (optional)	Die Umstellung der Fallzuständigkeit nach sozialraumorientierten Kriterien ist abgeschlossen. Die Kooperationsbeziehungen zum Gesundheitsamt sind vereinbart. Die Kooperationsbeziehungen zum Jugendamt sind angestoßen.
Beschreibung (optional)	-
Indikator	Erfüllungsgrad der Maßnahmen zum Umsetzungstermin
Zielwert	100,0%
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	-
Maßnahmen	Projektzielvereinbarung zur Entwicklung eines Organisationsprozesse in der Eingliederungshilfe mit der SenIAS/SenFin umsetzen
Umsetzungstermin/e	31.12.2020
Umsetzungsbeteiligte	Amt für Soziales (FF/Koordination), Jugendamt, Gesundheitsamt
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	< 25,0% (Schätzung)
	Die Kooperationsbeziehungen zum Gesundheitsamt konnten noch nicht vereinbart werden. Pandemiebedingt findet - aufgrund der Prioritätensetzung des Gesundheitsamtes - zur Zeit keine Kooperation an der hier vereinbarungsbedürftigen Schnittstelle statt. Es ist unverändert beabsichtigt, die Kooperation mit dem Jugendamt (als virtuelles Haus der Teilhabe) durch gemeinsame Beratungsstellen in den Sozialräumen auszugestalten. <u>Maßnahmen:</u> - Die Zahlungen an die Leistungsbeziehenden und Leistungserbringer sind sichergestellt - Die Trennung der existenzsichernden Leistungen (SGB XII) von den Fachleistungen (SGB IX) ist gemäß Projektzielvereinbarung umgesetzt. - Die Erprobung von Verfahren der Bedarfsermittlung in der Eingliederungshilfe wurde fortgesetzt. - Weitere Maßnahmen gemäß Projektzielvereinbarung wurden pandemiebedingt ausgesetzt. - Der Teilhabebeirat und die Erweiterung des Widerspruchsbeirates um die Interessenvertretungen der Menschen mit Behinderung konnte noch nicht realisiert werden.
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	< 50,0%
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung (Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional)	Es ist unverändert davon auszugehen, dass bezirksübergreifend / gesamtstädtisch eine Verzögerung der Umsetzung veränderter Organisationsprozesse in der Eingliederungshilfe von einem Jahr eintritt.

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Anlage zur BA-Vorlage Nr. 1311/V

Ziele der Verwaltungs-/Binnenperspektive

Geschäftsbereich	Nr.	Ziel	Risiko
JugFamBüD	VB-P_1	Die Differenz zwischen Transferbudget und Transferausgaben der Hilfen zur Erziehung (Leistungen nach den §§ 27 bis 42 SGB VIII), die Eingliederungshilfe nach SGB VIII und SGB XII, die Leistungen für junge Volljährige und die Inobhutnahme wird schrittweise abgebaut.	
StadtSozGes	VB-P_2	Die Differenz zwischen Transferbudget und Transferausgaben der Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL (ohne Krankenhilfe und ohne Asyl)) wird schrittweise abgebaut.	
OrdPersFin	VB-P_3	Die Gesundheitsquote über alle Bereiche wird verbessert.	
OrdPersFin	VB-P_4	Die Neu- und Nachbesetzung von bezirklichen Stellen/Beschäftigungspositionen wird zügig und bedarfsgerecht gesichert.	
OrdPersFin	VB-P_5	Alle Beschäftigten mit festgestellter Wechselnotwendigkeit (gemäß Regelung Verfahren bei Erfordernis eines Arbeitsplatzwechsels (VR Wechselnotwendigkeiten)) werden in Tätigkeiten mit geeignetem Arbeitsplatz vermittelt bzw. eingewiesen.	
SchuSpoFM	VB-P_6	Die - für die bezirkliche Schulträgerschaft - vorgesehenen Finanzhilfen ("DigitalPakt Schule 2019 bis 2024") werden durch das Bezirksamt innerhalb des Förderzeitraums genutzt.	
SchuSpoFM	VB-P_7	Die SE FM wird die im Bereich der Bauvorbereitung und Baudurchführung zur Verfügung stehende Projektbearbeitungskapazität erhöhen, indem die zur Verfügung stehenden Stellen/Beschäftigtenpositionen besetzt werden.	
StadtSozGes	VB-P_8	Ämterübergreifende Zusammenarbeit im Rahmen des sozialräumlich orientierten Verwaltungshandeln (SRO) wird gefördert.	
OrdPersFin	VB-P_9	Die Kompetenzen aller Mitarbeiter/innen wird durch interne Personalentwicklung gestärkt.	
OrdPersFin	VB-P_10	Die bezirklichen Aktivitäten zur Nachwuchsgewinnung und -bindung werden, unter Berücksichtigung der Ausbildungs-/Arbeitsmarktlage und -entwicklung, vorausschauend intensiviert, um die Deckung von (zukünftigen) Personalbedarfen zu erleichtern.	
OrdPersFin	VB-P_11	KLR- (Test-) Budgetierungsergebnis 2022 für die Summe der budgetierbaren Produkte (nur Verwaltungsprodukte) ist ausgeglichen/positiv.	
SchuSpoFM	VB-P_12	Für die - zur Nutzung durch das Bezirksamt vorgesehene - Bruttogeschossfläche von 25.000 Quadratmetern im "Neubau Rathaus/Bürodienstgebäude" am Standort 'Haus der Statistik' liegt ein Raum- und Funktionsprogramm vor.	

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	VB-P 1
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	JugFamBüD
Ziel	Die Differenz zwischen Transferbudget und Transferausgaben der Hilfen zur Erziehung (Leistungen nach den §§ 27 bis 42 SGB VIII), die Eingliederungshilfe nach SGB VIII und SGB XII, die Leistungen für junge Volljährige und die Inobhutnahme wird schrittweise abgebaut.
Unter- oder Teilziel/e (optional)	-
Beschreibung (optional)	-
Indikator	Differenz aus Transferbudget (nach Basiskorrektur/-prognose) und Transferausgaben (alle Titel der Hauptgruppe 6 im Kapitel 4015 und 4042) in Euro
Zielwert	>= 0,0 Mio
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	-
Maßnahmen	- Umsetzen des mit der Senatsverwaltung für Finanzen vereinbarten Steuerungskonzeptes (Kinderschutz) - Mitwirken im Projekt der SenBJF/SenFin (gemäß Nr. 4 des Eckpunktpapier "Berlin braucht starke Regionale Sozialpädagogische Dienst in den Jugendämter"), um personellen Voraussetzungen für eine effektive und effiziente (Fall-) Steuerung zu schaffen/zu verbessern
Umsetzungstermin/e	31.12.2020
Umsetzungsbeteiligte	Jugendamt (FF), Amt für Soziales, Jobcenter, Gesundheitsamt, Stadtentwicklungsamt
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	-2.386.604 Euro <u>nachrichtlich:</u> Transferbudget (Zuweisung): 67.640.129 Euro Basiskorrekturprognose (für 2020 per 30.09.2020): -1.035.800 Euro Transferbudget unter Berücksichtigung der Basiskorrekturprognose: 66.604.329 Euro Transferausgaben (30.09.2020): 50.374.622 Euro Transferausgaben (Prognose/Hochrechnung): 68.990.933 Euro
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	< 0,0 Mio Euro
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Das Ergebnis wird auch in 2020 dadurch belastet, dass die volljährigen Flüchtlinge nicht basiskorrigiert werden. Risiken bestehen in der Schwierigkeit die Fallzahlentwicklung und Fallzahlwanderung zu prognostizieren. Außerdem gelingen die Fallüberleitungen vom SGB VIII in das SGB IX noch nicht in ausreichendem Maße.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional)	-

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	VB-P 2
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	StadtSozGes
Ziel	Die Differenz zwischen Transferbudget und Transferausgaben der Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL (ohne Krankenhilfe und ohne Asyl)) wird schrittweise abgebaut.
Unter- oder Teilziel/e (optional)	Die Differenz zwischen Transferbudget und Transferausgaben der Leistungen für Menschen mit Behinderung (Eingliederungshilfe; Kapitel 3915) wird schrittweise abgebaut.
Beschreibung (optional)	-
Indikator	Differenz aus Transferbudget (nach Basiskorrektur/-prognose) und Transferausgaben (HbL ohne KraHi und ohne Asyl) in Euro
Zielwert	>= 0 Mio
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	Differenz aus Transferbudget (nach Basiskorrektur/-prognose) und Transferausgaben der Leistungen für Menschen mit Behinderung (Eingliederungshilfe; Kapitel 3915) in Euro
Maßnahmen	- Fortführen/Verstetigen vereinbarter/bewährter Maßnahmen der Zielvereinbarungen mit zuständigen Senatsverwaltungen - Abschließen neuer Zielvereinbarungen mit zuständigen Senatsverwaltungen
Umsetzungstermin/e	31.12.2020
Umsetzungsbeteiligte	Amt für Soziales (FF), Gesundheitsamt, Jobcenter, Jugendamt
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	-4.365.061 Euro <u>nachrichtlich:</u> Transferbudget (Zuweisung): 115.456.523 Euro Basiskorrekturprognose (für 2020 per 30.09.2020): -3.952.084 Euro Transferbudget unter Berücksichtigung der Basiskorrekturprognose: 111.504.439 Euro Transferausgaben (Hochrechnung): 115.869.500 Euro <u>Zusätzliche Beobachtungsgröße:</u> -4.672.345 Euro
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	-4.365.061 Euro
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Das Defizit wird durch die Transferausgaben der Leistungen für Menschen mit Behinderung (Eingliederungshilfe; SGB IX) verursacht. Im SGB IX hat den Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales noch nicht abschließend für alle Leistungen Entgeltvereinbarungen abgeschlossen. Dadurch werden in den Bezirken für vergleichbare Leistungen (weiterhin) unterschiedliche Entgelte gezahlt. Eine Neubildung der Transferkostenprodukte war auch deshalb nicht möglich. Die Bezirke mussten zwangsweise die bisherige Produktstruktur in das neue Kapitel 3915 übertragen. Die aktuelle Zuordnung der Leistungen zu den Produkten macht eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahrsprodukten unmöglich. Eine bezirkliche Steuerbarkeit der Transferausgaben (Eingliederungshilfe) ist kaum gegeben. Einerseits wurde das "Teilhabeinstrument Berlin (TIB)" als standardisiertes Verfahren zur Hilfebedarfsermittlung nicht zum 01.01.2020 eingeführt. Eine Einsetzbarkeit im zweiten Halbjahr 2020 ist stark risikobefangen. Andererseits wirkt sich die schwierige personelle Situation des Fallmanagements (Eingliederungshilfe) ungünstig aus.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional)	Für das Haushaltsjahr 2020 ist der Senat (über den RdB) um eine alternative Finanzierung der bezirklichen Transferausgaben für die Eingliederungshilfe (SGB IX) zu ersuchen, da sich die Ausgaben, aufgrund der senatsseitigen Rahmenbedingungen (fehlende Entgeltvereinbarungen; fehlendes standardisiertes Verfahren zur Hilfebedarfsermittlung) und einer daher unzureichend neugestaltbaren Produktstruktur, einer bezirklichen Steuerbarkeit entziehen.

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Übersicht über den Stand der Ausgaben des T-Teils per 30.09.2020 mit KLR-Daten August 2020
(alle Werte in T€)

	Kategorien/ OGr. ⁶⁾	Ansatz (lt. Hhplan) ⁸⁾	ggfs. fortgeschr. Ansatz (Ergänzungs- plan) ¹⁾	Zuweisung ^{5) 7)}	Ist zum Stand 30.09.2020	lineare Hochrechnung zum Jahresende	Bezirks- prognose zum Jahresende ²⁾	Basiskorrektur durch Globalsummen- fortschreibung ³⁾	Prognose sonstige Basis- korrektur ⁴⁾	verbleib. Über-/ Unterschreitung (+ = Mehrausgaben - = Minderausgaben)	Anmerkungen
Z	1	2	3	3a	4	5	6	7	8	9	10
						Sp. 4 / Monat*12				Sp. 6 - Sp. 3 (bzw. 2) - Sp. 7 - Sp. 8	
1	HbL (ohne Krankenhilfe)	120.306,5	0,0	120.307,1	91.625,3	122.167,1	120.969,5	0,0	-3.706,4	4.369,4	
2	davon Eingliederungshilfe Soz SGB XII	78.171,0		78.171,2	63.986,6	85.315,4	85.054,0	0,0	2.210,4	4.672,6	
4	davon HbL Jug SGB XII (EGH und HzP Jug SGB XII)	4.850,5		4.850,5	4.353,4	5.804,6	5.100,0	0,0	245,7	3,8	
5	davon Hilfe zur Pflege Soz	34.929,0		34.929,1	21.631,9	28.842,5	28.537,2	0,0	-5.843,1	-548,7	
7	davon Hilfe zur Überwindung ...	2.356,0		2.356,2	1.653,4	2.204,6	2.278,3	0,0	-319,5	241,8	
8	HxE inkl. Inobhutn. und EinglH SGB VIII ohne Krankenhilfe	67.555,0		67.640,1	50.374,6	67.166,2	68.990,9	0,0	-1.035,8	2.471,7	
15	Erziehungs- und Familienberatung	454,0		369,2	409,1	545,5	481,8	0,0	0,0	27,8	
16	Kita	204.298,0		204.297,6	158.295,5	211.060,7	214.680,0	0,0	10.382,4	-0,4	BK 100 %
17	Tagespflege	7.017,0		7.016,8	5.697,6	7.596,8	7.800,0	0,0	783,2	-0,2	BK 100 %
18	Kommunaler Finanzierungsanteil	12.535,0		12.534,6	8.638,2	11.517,5	11.492,0	0,0	0,0	-1.043,0	
19	Krankenhilfe SGB XII	11.575,6		11.575,6	7.456,6	9.942,2	10.503,8	0,0	-1.129,0	57,2	BK 100 %
20	Krankenhilfe Jug	482,0		482,1	438,8	585,0	610,0	0,0	127,9	0,1	BK 100 %
22	Leistungen für Bildung und Teilhabe	2.438,6		2.137,0	1.155,3	1.540,4	2.572,3	0,0	-323,5	457,2	
23	Freiwillige soziale Leistungen	14.557,8			10.768,6	14.358,1	14.991,5	0,0	250,0	183,7	
24	Unfallkasse	2.007,7			2.126,4	2.835,2	2.126,4	0,0	0,0	118,7	
25	übriger T-Teil (inkl. HbL Asyl);	10.556,2			8.982,9	11.977,1	12.635,8	0,0	519,2	1.560,4	
26	nicht aufgeteilte Fortschreibungserg.							0,0	0,0	0,0	
27	Gesamtsumme T-Teil	453.783,4	0,0	426.360,2	345.968,9	461.291,8	467.853,9	0,0	5.867,9	8.202,6	

- 1) weitere Änderungen sind nicht aufzunehmen.
- 2) Abweichungen zw. Spalte 5 und 6 sind in Fußnoten/ Anmerkungs-spalte zu begründen.
- 3) nur sofern noch nicht im Ergänzungsplan enthalten (Spalte 3).
- 4) ohne Zuweisungsveränderung durch Fortschreibung.
- 5) lt. beschlossener Haushaltsplan; sofern ein Ergänzungsplan beschlossen worden ist, der die Fortschreibung berücksichtigt, sind die fortgeschriebenen Zuweisungsbeträge einzutragen.
- 6) Titeluordnungen gemäß dem von SenFin monatlich veröffentlichten Berichtswesen über die Transferausgaben.
- 7) Summe der Zuweisung ohne freiw. soziale Lstg., Unfallkasse, übriger T-Teil, da diese Blöcke überwiegend nicht bezirksweise aufteilbar sind.
- 8) Ansätze für HxE ambulant, stationär und teilstationär basieren bei unterkontingentgenauen Zuordnungen auf den Bestückungen des Bezirks zum Jahresanfang.

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	VB-P 3
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	OrdPersFin
Ziel	Die Gesundheitsquote über alle Bereiche wird verbessert.
Unter- oder Teilziel/e (optional)	Die Anzahl der angenommenen Gesprächsangebote des betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) wird um 10,0% - gegenüber dem Vorjahr - erhöht.
Beschreibung (optional)	-
Indikator	Gesundheitsquote je Organisationseinheit (Jahresdurchschnitt)
Zielwert	> 88,7% (ohne Wirtschaftsplan) ¹ ¹ Basis ist (unverändert) die Gesundheitsquote der Beschäftigten im Kalenderjahr 2016
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	- Kalendertage mit Erkrankung pro Beschäftigte (je Organisationseinheit) - Altersdurchschnitt der Beschäftigten (je Organisationseinheit) - Anzahl der angebotenen BEM-Gespräche (je Organisationseinheit) - Quote der angenommenen BEM-Gesprächsangebote (in % je Organisationseinheit) - im Vorjahresvergleich
Maßnahmen	- Evaluation der in 2019 durchgeführten Maßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagement abschließen - Regelung für interne/intern-organisierte Angebote der Gesundheitsprävention implementieren - Maßnahmen des Gesundheitsmanagement in 2020 (BA-Vorlage 969/V) umsetzen - Stellenbesetzungsverfahren „Langzeitkrankenmanagement“ abschließen - Mitarbeiterbefragung (Durchführung in 2021) vorbereiten
Umsetzungstermin/e	30.04.2020 (Evaluation BGM 2019) 30.04.2020 (Regelung Gesundheitsprävention) 31.12.2020 (BGM 2020) 30.06.2020 (Langzeitkrankenmanagement) 31.12.2020 (Mitarbeiterbefragung vorbereiten)
Umsetzungsbeteiligte	SE PersFin (FF/Koordination), alle Organisationseinheiten
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	87,9
	<u>Zusätzliche Beobachtungsgröße/n:</u> - Kalendertage mit Erkrankung pro Beschäftigte (je Organisationseinheit) - siehe Anlage Die Kennzahlen "Anzahl der angebotenen BEM-Gespräche (je Organisationseinheit)" und "Quote der angenommenen BEM-Gesprächsangebote (in % je Organisationseinheit) - im Vorjahresvergleich" wurden pandemiebedingt mangels Steuerungsmöglichkeit nicht erhoben. <u>Maßnahmen:</u> - Die Evaluation des BGM 2019 ist mit Präsentation im Ausschuss für Gesundheitsmanagement am 18.06.2020 abgeschlossen. - Eine Regelung zur Inanspruchnahme von Maßnahmen zur Gesundheitsprävention ist am 06.03.2020 in Kraft getreten. - Das Stellenbesetzungsverfahren "Langzeitkrankenmanagement" ist abgeschlossen. Der Dienstantritt des/der ausgewählten Bewerber/in erfolgte zum 01.07.2020.
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	< 88,7
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung (Ressortübergreifende)	-
Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional)	-

Ziel: Die Gesundheitsquote über alle Bereiche wird verbessert.
Kennzahl: Gesundheitsquote je Organisationseinheit (Jahresdurchschnitt)
Berichtsperiode: 3. Quartal 2019 bis 2. Quartal 2020

	Kalendertage mit Erkrankung (gJW)	Beschäftigte (gJDW)	Kalendertage mit Erkrankung pro Beschäftigte (gJDW)	Kalendertage mit Erkrankung pro Beschäftigte (Quartal aus gJDW)	Gesundheitsquote (gJDW)
Ämter und Serviceeinheiten					
<i>Bezirksamt (ohne Wirtschaftsplan)</i>	118.504	2.716,33	43,6	10,9	87,9
Amt für Bürgerdienste	8.458	176,75	47,9	12,0	86,7
Amt für Soziales	11.753	280,50	41,9	10,5	88,4
Amt für Weiterbildung und Kultur	6.357	187,25	33,9	8,5	90,6
Gesundheitsamt	10.510	223,67	47,0	11,7	86,9
Jugendamt	15.215	366,92	41,5	10,4	88,5
Ordnungsamt	7.067	137,92	51,2	12,8	85,8
Schul- und Sportamt	7.572	153,00	49,5	12,4	86,3
Serviceeinheit Facility Management	6.220	134,33	46,3	11,6	87,1
Serviceeinheit Personal und Finanzen	2.236	98,83	22,6	5,7	93,7
Stadtentwicklungsamt	5.665	159,17	35,6	8,9	90,1
Straßen- und Grünflächenamt	21.952	404,17	54,3	13,6	84,9
Umwelt- und Naturschutzamt	710	34,67	20,5	5,1	94,3
_sonstige Organisationseinheit	14.789	359,17	41,2	10,3	88,6
<i>nachrichtlich Wirtschaftsplan</i>	10.687	160,67	66,5	16,6	81,5
Gesamtergebnis	129.191	2.877,00	44,9	11,2	87,5

Datenquelle: Quartalsberichte der Statistikstelle Personal (Senatsverwaltung für Finanzen)

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	VB-P 4
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	OrdPersFin
Ziel	Die Neu- und Nachbesetzung von bezirklichen Stellen/Beschäftigungspositionen wird zügig und bedarfsgerecht gesichert.
Unter- oder Teilerziel/e (optional)	Die Dauer von Besetzungsverfahren beträgt höchstens drei Monate. Für alle planbaren Personalabgänge (z.B. altersbedingtes Ausscheiden) wird eine nahtlose Nachbesetzung (ohne Vakanz) realisiert. Die veranschlagten Personalmittel (Doppelhaushalt 2020/2021) werden orientiert am bezirksindividuellen Referenzwert (bezirklicher Anteil am Personalplafond) eingesetzt.
Beschreibung (optional)	-
Indikator	Durchschnittliche Dauer der Besetzungsverfahren ¹ (je Organisationseinheit) ¹ Zeitraum von der Veröffentlichung einer Stellenausschreibung bis zur Einstellungsentscheidung (entspricht landeseinheitlicher Kennzahldefinition; Rahmendienstvereinbarung Personalmanagement)
Zielwert	<= 3,0 Monate
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	- Anzahl der ausgeschiedenen Mitarbeiter (alle Personalabgänge in 2020) - Anzahl der neuen Mitarbeiter (alle Personalzugänge in 2020) - Durchschnittliche Dauer der Vakanz (Stelle/Beschäftigungsposition) bei planbaren Personalabgängen - Verhältnis Ausgabenprognose der Personalmittel (nur Titel gemäß avisierte Basiskorrektur (42201, 42801 und 42811)) zum Jahresende zum Referenzwert (bezirklicher Anteil an Personalplafond)
Maßnahmen	- Ämterübergreifende Willkommensmappe ("Serviceheft") für alle neuen Mitarbeiter/innen des Bezirksamtes anbieten - Möglichkeiten der Stellendoppelbesetzung werden genutzt.
Umsetzungstermin/e	30.04.2020 (Willkommensmappe) 31.12.2020
Umsetzungsbeteiligte	SE PersFin (FF/Koordination), alle Organisationseinheiten, Beschäftigtenvertretungen
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	> 3,0 Monate (qualifizierte Schätzung) <u>Beobachtungsgröße/n:</u> - Anzahl der ausgeschiedenen Mitarbeiter (alle Personalabgänge in 2020); 215 - Anzahl der neuen Mitarbeiter (alle Personalzugänge in 2020): 288 - Verhältnis Ausgabenprognose der Personalmittel (nur Titel gemäß avisierte Basiskorrektur (42201, 42801 und 42811)) zum Jahresende zum Referenzwert (bezirklicher Anteil an Personalplafond): 96,3% (Ausgabeprognose zum Jahresende: 127.825.364,25 EUR; Ansätze 2020: 136.309.100,00 EUR; Richtwert 2020 (SenFin, Stand 17.07.2020): 130.045.066,30 EUR; Referenzwert 2020 (SenFin, Stand 17.07.2020): 132.752.323,04 EUR) <u>nachrichtlich:</u> <i>Es konnten 23 Stellendoppelbesetzungen - wie geplant - realisiert werden. 11 Stellendoppelbesetzungen wurden verschoben. 17 geplante Stellendoppelbesetzungen konnten nicht umgesetzt werden.</i> <u>Maßnahmen:</u> Eine Willkommensmappe ist final entwickelt und wird aktuell qualitätsgesichert. Die Vergaben für die Gestaltung und der Druckaufträge werden vorbereitet.
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	> 3,0 Monate
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung (Ressortübergreifende Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional))	Pandemiebedingte Verzögerungen in den Stellenbesetzungsverfahren, insbesondere durch Verfahrensstops im 1. und 2. Quartal, führen dazu, dass der Zielwert zum Jahresende nicht mehr erreichbar ist. Für die Willkommensmappe wird eine zusätzliche Finanzierung benötigt.

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	VB-P 5
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	OrdPersFin
Ziel	Alle Beschäftigten mit festgestellter Wechselnotwendigkeit (gemäß Regelung Verfahren bei Erfordernis eines Arbeitsplatzwechsels (VR Wechselnotwendigkeiten)) werden in Tätigkeiten mit geeignetem Arbeitsplatz vermittelt bzw. eingewiesen.
Unter- oder Teilziel/e (optional)	Die Anzahl an Beschäftigten mit festgestellter Wechselnotwendigkeit wird reduziert. Für alle Beschäftigten mit festgestellter Wechselnotwendigkeit ist - vor umgesetzter Stellenvermittlung/-einweisung - ein Einsatz (z.B. zur Eignungserprobung) sichergestellt.
Beschreibung (optional)	-
Indikator	Vermittlungsquote (Verhältnis erfolgreich umgesetzter Stellenvermittlungen/-einweisungen zur Anzahl der Beschäftigten mit festgestellter Wechselnotwendigkeit)
Zielwert	50,0%
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	- Anzahl der erfolgreich umgesetzten Stellenvermittlungen/-einweisungen (nach Zielorganisationseinheit) - Anzahl der Beschäftigten mit festgestellter Wechselnotwendigkeit (Beschäftigte im Bestand; nach Herkunftsorganisationseinheit) - Anzahl der Beschäftigten, für die eine Wechselnotwendigkeit festgestellt wurde (Zugang von Beschäftigten; nach Herkunftsorganisationseinheit) - Verhältnis Anzahl der Monate in Eignungserprobung an Anzahl der Monaten im Bestand (Jahresfortschritt; über alle Beschäftigten mit festgestellter Wechselnotwendigkeit im Bestand)
Maßnahmen	Die Regelung "Verfahren bei Erfordernis eines Arbeitsplatzwechsels" (Verfahrensregelung Wechselnotwendigkeiten) wird umgesetzt.
Umsetzungstermin/e	31.12.2020
Umsetzungsbeteiligte	SE PersFin (FF), alle Organisationseinheiten, Beschäftigtenvertretungen
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	13,0% - Anzahl der erfolgreich umgesetzten Stellenvermittlungen/-einweisungen (bis Stichtag): 3 - Bestand an Beschäftigten mit Wechselnotwendigkeit (01.01.2020): 22 - Zugang an Beschäftigten mit Wechselnotwendigkeit (bis Stichtag): 1 - Bestand an Beschäftigten mit Wechselnotwendigkeit (Stichtag): 20 <u>nachrichtlich:</u> - Tätigkeitsvermittlung (ohne Einweisung in eine neue Stelle): 1
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	< 50,0%
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Die Verfügbarkeit von alternativen Einsatzstellen (insbesondere zur Eignungserprobung) ist pandemiebedingt sehr stark eingeschränkt. Es bestehen teilweise weitere Einschränkungen der Vermittelbarkeit bzw. Einsetzbarkeit durch die Zugehörigkeit der Beschäftigten zur Risikogruppe.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional)	-

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	VB-P 6
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	SchuSpoFM
Ziel	Die - für die bezirkliche Schulträgerschaft - vorgesehenen Finanzhilfen ("DigitalPakt Schule 2019 bis 2024") werden durch das Bezirksamt innerhalb des Förderzeitraums genutzt.
Unter- oder Teilziel/e (optional)	<p>Mindestens 15,0% der - für das Bezirksamt Mitte von Berlin - vorgesehenen Finanzmittel sind bis zum 31. Dezember 2020 gebunden.</p> <p>Mindestens 50,0%¹ der - für das Bezirksamt Mitte von Berlin - vorgesehenen Finanzmittel sind bis zum 30. April 2021 gebunden.</p> <p>¹ Zielwert gemäß Nr. 7.4.1 der Förderrichtlinie "Maßnahmen im Land Berlin zur Umsetzung DigitalPakt Schule 2019 bis 2024" vom 30. Oktober 2019.</p>
Beschreibung (optional)	-
Indikator	Erfüllungsgrad der Maßnahmen zum Umsetzungstermin
Zielwert	100,0%
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	<p>Festlegung von Mitteln aus dem Sondervermögen "Digitale Infrastruktur" (Verhältnis festgelegter Mittel zu vorgesehenen Mitteln)</p> <p>Abfluss von Mitteln aus dem Sondervermögen "Digitale Infrastruktur" (Verhältnis verausgabte Mittel zu vorgesehenen Mitteln)</p> <p>nachrichtlich: - Anzahl der Schulen für die Mittel festgelegt und/oder verausgabt wurden</p>
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Mitwirkung an Abstimmungsformaten mit der Senatsverwaltung sicherstellen - Stellenbesetzungsverfahren im Fachbereich Schulbauinfrastruktur, Arbeitsbereich "IT/DigitalPakt Schule" abschließen - Bedarfsabgleich mit Medienkonzepten und Kriterien der Förderrichtlinie für alle öffentlichen Schulen durchführen - Monitoring für zusätzliche Beobachtungsgröße - unter Berücksichtigung senatsseitiger Formate (Auflagenbeschlüsse des Abgeordnetenhauses zum Doppelhaushalt 2020/2021) - aufsetzen
Umsetzungstermin/e	<p>31.12.2020 (Abstimmungsformate)</p> <p>30.06.2020 (Stellensetzungsverfahren)</p> <p>31.12.2020 (Bedarfsabgleich)</p> <p>31.12.2020 (Monitoring)</p>
Umsetzungsbeteiligte	Schul- und Sportamt (FF), SE Facility Management, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	<p><u>Stellenbesetzungsverfahren:</u> Eine Stelle wird um 01.12.2020 besetzt. Ein weiterer Bewerber, welcher im Ergebnis des Auswahlverfahrens ausgewählt wurde, hat seine Bewerbung später zurückgezogen. Eine Wiederholungsausschreibung der noch offenen Stelle wurde veranlasst.</p> <p><u>Teilnahme an Abstimmungsformaten:</u> Die regelmäßige Teilnahme an den Abstimmungsformaten mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie wird sichergestellt. Bisher haben zwei Monitoring-Termine stattgefunden.</p> <p><u>Stand der Mittelbindung:</u> Aktuell sind 1.400.332,15 Euro planerisch untersetzt und von der Senatsverwaltung freigegeben. Die Mittel wurden hauptsächlich für die notwendigen Serverbestellungen aufgewandt. In einem zweiten Schritte wurden Baumaßnahmen an vier Schulstandorten beauftragt, um die Vorgaben des Digitalpakts umzusetzen.</p> <p>nachrichtlich: bisher wurden für 43 Schulen Mittel ausgegeben bzw. gebunden.</p>
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	<p><u>Stellenbesetzungsverfahren:</u> Das Stellenbesetzungsverfahren ist abgeschlossen.</p> <p><u>Teilnahme an Abstimmungsformaten:</u> Die regelmäßige Teilnahme an den Abstimmungsformaten mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ist weiterhin sichergestellt.</p> <p><u>Stand der Mittelbindung:</u> 15,0% der zur Verfügung stehenden Mittel sind gebunden.</p>
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung (Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional)	-

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	VB-P 7
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	SchuSpoFM
Ziel	Die SE FM wird die im Bereich der Bauvorbereitung und Baudurchführung zur Verfügung stehende Projektbearbeitungskapazität erhöhen, indem die zur Verfügung stehenden Stellen/Beschäftigtenpositionen besetzt werden.
Unter- oder Teilziel/e (optional)	-
Beschreibung (optional)	-
Indikator	Vakanzquote (Verhältnis vakanter Stellen/Beschäftigtenpositionen zu allen Stellen/Beschäftigtenpositionen (jeweils) im Bereich der Bauvorbereitung und Baudurchführung)
Zielwert	< 5,0 %
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	-
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Kooperation mit Beuth-Hochschule intensivieren - Nutzung der Career Service Seiten der (Fach-) Hochschulen und Technikerschulen um Stellenausschreibungen zu platzieren - Nutzung von Stellendoppelbesetzungen um Wissenstransfer zu gewährleisten.
Umsetzungstermin/e	31.12.2020
Umsetzungsbeteiligte	SE FM (FF), SE PersFin
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	25,0% - nachrichtlich: Vorjahreszeitraum: 18,0%
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	>= 10,0%
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	unvorhergesehen Fluktuation im bauenden Bereich und im Internen Dienst; Coronabedingte Pause in Stellenbesetzungsverfahren; Fachkräftemangel
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional)	-

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	VB-P 8
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	StadtSozGes
Ziel	Ämterübergreifende Zusammenarbeit im Rahmen des sozialräumlich orientierten Verwaltungshandeln (SRO) wird gefördert.
Unter- oder Teilziele (optional)	Alle unter Federführung der OE SPK erstellte Bezirksamtsvorlagen sind in der AG Infrastruktur/SRO mit allen Organisationseinheiten abschließend abgestimmt. Dissensfälle sind in den jeweiligen Bezirksamtsvorlagen dokumentiert.
Beschreibung (optional)	-
Indikator	Teilnehmerquote in % je Organisationseinheit (Verhältnis aus Anzahl der Sitzungen mit Teilnahme zu Anzahl der Sitzungen mit Einladung)
Zielwert	100,0%
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	-
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Sitzungen des Koordinations-/Moderationsgremium (AG Infrastruktur/SRO) monatlich durchführen - Organisationseinheiten themenabhängig einladen - Teilnahme der themenabhängig eingeladenenen Organisationseinheiten an der jeweilige Sitzung sicherstellen
Umsetzungstermin/e	31.12.2020
Umsetzungsbeteiligte	OE SPK (FF/Koordination), alle Organisationseinheiten
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	siehe Anlage
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	-
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung (Ressortübergreifende)	Eine fehlende Teilnahme der Organisationseinheiten kann die Zielerreichung gefährden.
Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional)	-

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Anlage zum Ziel VB-P_8

Ämterübergreifende Zusammenarbeit im Rahmen des sozialräumlich orientierten Verwaltungshandeln (SRO) wird gefördert.

Organisationseinheit	Teilnehmerquote		
	Jan - Jun 2020	Jan - Sep 2020	Jan - Sep 2020
Amt für Soziales	100,0%	100,0%	-
Amt für Weiterbildung und Kultur	100,0%	100,0%	100,0%
Jugendamt	66,7%	75,0%	100,0%
Schul- und Sportamt	66,7%	50,0%	100,0%
Stadtentwicklungsamt	66,7%	75,0%	100,0%
Straßen- und Grünflächenamt	66,7%	50,0%	100,0%
Umwelt- und Naturschutzamt	66,7%	50,0%	50,0%
Wirtschaftsförderung	66,7%	50,0%	-
QPK	33,3%	50,0%	-
Integrationsbeauftragter	100,0%	75,0%	-
Europabeauftragter	100,0%	100,0%	-
Gleichstellungsbeauftragte	66,7%	75,0%	-
Beauftragte für Menschen mit Behinderung	0,0%	25,0%	-
<i>Datenkoordination</i>	66,7%	50,0%	-
<i>Stabsstelle Quartiersmanagement</i>	33,3%	25,0%	-
<i>Präventionsrat</i>	33,3%	50,0%	-

Bei themenabhängiger Einladung:

Organisationseinheit	Teilnehmerquote		
	Jan - Jun 2020	Jan - Sep 2020	Jan - Sep 2020
Ordnungsamt	[kein Thema relevant]	[kein Thema relevant]	-
Gesundheitsamt	[kein Thema relevant]	[kein Thema relevant]	-
Amt für Bürgerdienste	[kein Thema relevant]	[kein Thema relevant]	-
SE Personal und Finanzen	[kein Thema relevant]	[kein Thema relevant]	100,0%
SE Facility Management	[kein Thema relevant]	[kein Thema relevant]	100,0%

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	VB-P 9
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	OrdPersFin
Ziel	Die Kompetenzen aller Mitarbeiter/innen wird durch interne Personalentwicklung gestärkt.
Unter- oder Teilziel/e (optional)	<p>Für alle Arbeitsgebiete liegen aktuelle Anforderungsprofile vor.</p> <p>Die Diversity-/interkulturellen Kompetenzen der Mitarbeiter/innen werden gestärkt.</p> <p>Die Anzahl der angenommenen Jahresgesprächsangebote wird erhöht.</p> <p>Für alle Beamtinnen/Beamte sind Beurteilungsgespräche (gemäß AV BAVD) durchgeführt.</p> <p>Vorhandene Möglichkeiten zum befristeten Arbeitsplatzwechsel/Hospitationen werden genutzt.</p>
Beschreibung (optional)	-
Indikator	Erfüllungsgrad der Maßnahmen zum Umsetzungstermin
Zielwert	100,0%
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	<ul style="list-style-type: none"> - Anteil der Arbeitsgebiete für die aktuelle Anforderungsprofile (gemäß AV BAVD) vorliegen, an allen Arbeitsgebieten - Anteil angenommener Jahresgesprächsangebote an allen angebotenen Jahresgesprächen - Anzahl realisierter befristeter Arbeitsplatzwechsel/Hospitationen
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Regelung zum Umgang mit berufsbegleitenden Qualifizierungsmaßnahmen (z.B. Studium/Fernstudium, u.ä.), die von Beschäftigten selbstinitiiert/-finanziert werden, implementieren - Qualifizierungsreihe zum Erwerb von Diversity-Kompetenzen für Mitarbeiter/innen mit Publikumskontakt implementieren - Qualifizierungsangebot für Beobachter/innen in Auswahlgremien zur Beurteilung der Ausprägung von Diversity-Kompetenzen ausbauen - (Fremd-) Sprachenkenntnisse aller Mitarbeiter/innen (und Niveau des Kenntnisstands) ermitteln - Bereitschaft der Mitarbeiter/innen, vorhandene (Fremd-) Sprachenkenntnisse beruflich einzusetzen, ermitteln - Führungskräftequalifizierungsreihe durchführen - Kennzahlen für ein bezirksinternes Monitoring durchgeführter Beurteilungsgespräche (gemäß AV BAVD) erarbeiten - Monitoring der durchgeführten Beurteilungsgespräche (gemäß AV BAVD) durchführen
Umsetzungstermin/e	<p>31.12.2020 (Regelung berufsbegleitende Qualifizierung)</p> <p>30.04.2020 (Qualifizierungsreihe für Mitarbeiter/innen mit Publikumskontakt)</p> <p>30.04.2020 (Qualifizierungsangebot für Beobachter/innen)</p> <p>31.12.2020 (Sprachkenntnisse)</p> <p>30.09.2020 (Kennzahlen erarbeiten)</p> <p>31.12.2020 (Monitoring durchführen)</p> <p>31.12.2020 (Führungskräftequalifizierungsreihe)</p>
Umsetzungsbeteiligte	SE PersFin (FF/Koordination), alle Organisationseinheiten
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	< 35,0% (Schätzung)
	Eine Regelung zum Umgang mit berufsbegleitenden Qualifizierungsmaßnahmen (z.B. Studium/Fernstudium, u.ä.) wird weiterhin im Ausschuss für Personalmanagement (APM) erörtert. Die Qualifizierungsmaßnahmen sind bei der Verwaltungsakademie (VAK) beantragt und befinden sich dort nach wie vor in Prüfung. Eine Abfrage zur Ermittlung der (Fremd-) Sprachenkenntnisse aller Mitarbeiter/innen (und Niveau des Kenntnisstands) wird aktuell durchgeführt. Eine Erhebung der zusätzlichen Beobachtungsgrößen konnte zum Stichtag nicht durchgeführt werden.
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	< 100,0%
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Bei der Umsetzung der Qualifizierungsmaßnahmen durch die Verwaltungsakademie sind pandemiebedingt zeitliche Verzögerungen eingetreten. Es ist davon auszugehen, dass die Umsetzung der Qualifizierungsmaßnahmen im Jahr 2020 nicht realisierbar sind.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional)	Zur Umsetzung im Jahr 2021 wird geprüft, ob die Qualifizierungsreihe zum Erwerb von Diversity-Kompetenzen für Mitarbeiter/innen mit Publikumskontakt über alternative Lernangebote (z.B. Webinar) angeboten werden kann.

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	VB-P 10
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	OrdPersFin
Ziel	Die bezirklichen Aktivitäten zur Nachwuchsgewinnung und -bindung werden, unter Berücksichtigung der Ausbildungs-/Arbeitsmarktlage und -entwicklung, vorausschauend intensiviert, um die Deckung von (zukünftigen) Personalbedarfen zu erleichtern.
Unter- oder Teilziel/e (optional)	<p>Die Wahrnehmbarkeit des Bezirksamtes als vielfältiger Arbeitgeber wird durch Aktivitäten des Personalmarketings gestärkt.</p> <p>Alle Organisationseinheiten stehen als Einsatzbereiche für berufsorientierende/-vorbereitende Praktika/Hospitationen - für Schüler/innen und Jugendliche - zur Verfügung.</p> <p>Das Bezirksamt bildet - in Kooperation mit Hochschulen - duale Studierende in verschiedenen Berufsfeldern mit (zukünftigem) Personalbedarf aus.</p> <p>In Berufsfeldern mit (zukünftigem) Personalbedarf ohne duale Studienangebote flankiert das Bezirksamt die Nachwuchsgewinnung/-bindung durch Stipendienprogramme.</p> <p>Alle Organisationseinheiten mit (zukünftigem) Personalbedarf stehen als Einsatzbereiche für ausbildungs-/studienbegleitende Praktika zur Verfügung.</p> <p>Das Bezirksamt verstetigt und qualifiziert das bezirkliche Traineeprogramm, um einen Berufseinstieg für Studienabsolventen/Berufsanfänger/Quereinsteiger zu ermöglichen.</p> <p>Für Mitarbeiter/innen werden Hospitationen und befristete Arbeitsplatzwechsel/temporäre Aufgabenwechsel ermöglicht und unterstützt.</p>
Beschreibung (optional)	-
Indikator	Erfüllungsgrad der Maßnahmen zum Umsetzungstermin
Zielwert	100,0%
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	Teilziel "[...] berufsorientierende/-vorbereitende Praktika/Hospitationen [...]": Anzahl der realisierten Praktika/Hospitationen für Schüler/innen und/oder Teilnehmer/innen aus Jugendintegrationskursen des Bezirkes (in Teilnehmermonaten) je Organisationseinheit
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - (Qualifizierungs-) Maßnahme für Jugendliche (mit Migrationshintergrund) in Kooperation mit Jugendberufsagentur (JBA) konzipieren - (Qualifizierungs-) Maßnahme für Jugendliche (mit Migrationshintergrund) in Kooperation mit Jugendberufsagentur (JBA) umsetzen - Kapazitäten für bestehende Kooperationen/Berufsfelder erhöhen - Kooperationen für weitere Berufsfelder eingehen - Stipendienprogramm konzipieren - Stellenbesetzungsverfahren für Trainees durchführen und abschließen
Umsetzungstermin/e	<p>30.04.2020 (Maßnahme mit JBA konzipieren)</p> <p>31.12.2020 (Maßnahme mit JBA umsetzen)</p> <p>30.09.2020 (Kapazitätserweiterung)</p> <p>31.12.2020 (Kooperationsvereinbarung)</p> <p>30.09.2020 (Stipendienprogramm)</p> <p>30.09.2020 (Stellenbesetzung Trainees)</p>
Umsetzungsbeteiligte	SE PersFin (FF/Koordination), alle Organisationseinheiten
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	< 35,0% (Schätzung)
	Mit der Jugendberufsagentur (JBA) ist eine Kontaktaufnahme erfolgt, um die Maßnahmenentwicklung im IV. Quartal 2020 zu beginnen. Eine Erweiterung der bezirklichen Kapazität für Ausbildung bzw. Gewinnung von Nachwuchs konnte pandemiebedingt nicht realisiert werden (Raumkapazitäten verringert, Anleitungs-/ Betreuungsmöglichkeiten verringert). Das Stellenbesetzungsverfahren Trainees (E9b) wurde erfolgreich angeschlossen. Da Trainees, die 2019 eingestellt wurden, in 2020 auf feste Stelle wechseln, können weitere Stellen als Trainee (E9b) besetzt werden. Ein Verfahren wird vorbereitet.
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	< 75,0%
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung (Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional)	<p>Eine Erweiterung der bezirklichen Kapazität für Ausbildung bzw. Gewinnung von Nachwuchs kann pandemiebedingt nicht mehr erreicht werden.</p> <p>-</p>

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.06.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	VB-P 11
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	OrdPersFin
Ziel	KLR- (Test-) Budgetierungsergebnis 2022 für die Summe der budgetierbaren Produkte (nur Verwaltungsprodukte) ist ausgeglichen/positiv.
Unter- oder Teilziel/e (optional)	-
Beschreibung (optional)	-
Indikator	Differenz aus Brutto-Budget 2022 (inkl. Mediankorrekturfaktor; ohne Planmengen) und erweiterten Teilkosten 2020 (ggf. Hochrechnung) in Euro
Zielwert	>= 0,0
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	-
Maßnahmen	-
Umsetzungstermin/e	-
Umsetzungsbeteiligte	alle Organisationseinheiten
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	siehe Anlage Die Datenqualität der Kosten- und Leistungsrechnung erreicht weiterhin - in vielen Bezirken bzw. in einigen Produktbereichen - pandemiebedingt nicht das zum Stichtag übliche Niveau.
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	siehe Anlage
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Es besteht ein Risiko einer (produktbereichsbezogen) uneinheitlichen Mengenerfassung. Ferner wird Ergebnis dadurch beeinflusst werden, zu welchen Zeitpunkten und in welchem Umfang, die einzelnen Bezirke schrittweise zu einem erweiterten Notbetrieb zurückkehren und Leistungen anbieten.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional)	In allen Organisationseinheiten wird der Betrieb der Kosten- und Leistungsrechnung derart sichergestellt, dass ein hohes Datenqualitätsniveau bis zum Jahresabschluss 12/2020 gehalten wird.

Kosten in EUR

OE_KST	FB_KST	KTR_mit_Bezeichnung	erweiterte Teilkosten (09/2020)	Brutto-Budget inkl. MKF (09/2020)	Gewinn/Verlust inkl. MKF (09/2020)	Gewinn/Verlust ohne MKF (09/2020)	Gewinn/Verlust inkl. MKF (HR 12/2020)	Gewinn/Verlust inkl. MKF (12/2019)
100 GB 1 BzBm			225.474	267.801	42.326	53.006	56.435	-30.141
110 Ordnungsamt			6.729.989	6.726.255	-3.734	107.771	-4.978	277.062
200 GB 2 StadtSozGes			2.134.559	2.155.008	20.448	30.510	27.265	-270.436
210 Stadtentw			9.828.806	9.694.190	-134.616	110.897	-179.488	647.981
220 Soz			16.772.467	15.759.901	-1.012.566	-260.743	-1.350.088	-1.823.239
230 Ges			11.097.604	11.490.289	392.685	512.664	523.580	-466.995
240 Job-Center			8.671.855	8.319.525	-352.329	-352.329	-469.772	-36.338
310 Jug			29.713.434	28.713.899	-999.535	-608.450	-1.332.713	-1.359.392
320 BüD			10.069.136	9.742.125	-327.010	-65.767	-436.014	-586.189
410 SchuSpo			49.431.383	48.105.097	-1.326.286	-817.714	-1.768.381	-4.009.497
420 FM			389.045	149.666	-239.380	-235.539	-319.173	-285.148
510 BiKu			20.869.168	20.483.530	-385.638	279.530	-514.184	50.462
520 UmNat			1.815.319	1.888.358	73.039	102.205	97.385	17.199
530 SGA			27.395.628	24.460.947	-2.934.682	-1.787.130	-3.912.909	-3.779.224
777 Mehrfachzuordnung			1.136.133	1.114.129	-22.004	-22.004	-29.338	14.281
Gesamtergebnis			196.280.000	189.070.720	-7.209.281	-2.953.091	-9.612.374	-11.639.613

Nicht berücksichtigt sind vollständig basiskorrigierte Transferprodukte.

Bericht über das Erreichen der Ziele zum 30.09.2020

Risiko



Berichtsblatt

Nr.	VB-P 12
Geschäftsbereich (Ressortverantwortlichkeit)	SchuSpoFM
Ziel	Für die - zur Nutzung durch das Bezirksamt vorgesehene - Bruttogeschossfläche von 25.000 Quadratmetern im "Neubau Rathaus/Bürodienstgebäude" am Standort 'Haus der Statistik' liegt ein Raum- und Funktionsprogramm vor.
Unter- oder Teilziel/e (optional)	-
Beschreibung (optional)	Das 'Strategische Entwicklungskonzept Bürodienstgebäude - Rathaus Mitte 2028' (Entwurf) sieht die Deckung des (Büro-) Raumbedarfs ab 01.01.2028 in einem Neubau am Standort 'Haus der Statistik' vor. Die Umsetzung des Entwicklungskonzeptes ist risikobefangen, da das Neubauvorhaben (voraussichtlich) nicht termingerech umgesetzt wird.
Indikator	Erfüllungsgrad der Maßnahmen zum Umsetzungstermin
Zielwert	100,0%
zusätzliche Beobachtungsgrößen (optional)	-
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - BA-Vorlage 'Strategisches Entwicklungskonzept Bürodienstgebäude' beschließen - Raum- und Funktionsprogramm (für bezirklichen Nutzungsanteil) vorlegen - Berichterstattung zum Stand der Entwicklung des Standorts 'Haus der Statistik'
Umsetzungstermin/e	29.02.2020 (BA-Beschluss zum Strategischen Entwicklungskonzept Bürodienstgebäude) 15.10.2020 (BA-Beschluss zum Raum- und Funktionsprogramm) 31.12.2020 (Berichterstattung)
Umsetzungsbeteiligte	SE Facility Management (FF), alle Organisationseinheiten mit (Büro-) Raumnutzungsbedarf, Stadtentwicklungsamt, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Bericht zum	30.09.2020
Ist-Wert zum Berichtsstichtag	50,0%
	<u>Maßnahmen</u> Das "Strategische Entwicklungskonzept Bürodienstgebäude" wurde am 10.03.2020 vom Bezirksamt (BA-Vorlage 1056/V) beschlossen. Ein zweiter Workshop (zur Erarbeitung eines Raum- und Funktionsprogramms) ist für Dezember 2020 geplant.
Erwarteter Ist-Wert zum Jahresende	< 100,0%
	Ein Raum- und Funktionsprogramm wird voraussichtlich bis zum Jahresende vorliegen.
Beschreibung vorhandener Risiken für Zielerreichung	Der Zeitplan zur Erarbeitung eines Raum- und Funktionsprogramms kann nicht eingehalten werden. Es sind die BIM und Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen als Nutzer mit zu berücksichtigen.
(Ressortübergreifende) Aktivitäten zur Gegensteuerung (optional)	-